

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 12. Februar 2016 – Nr. 6



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Die «Wake Up & Play»- Saison ist zu Ende

Ein letztes Mal in diesem Winter fanden sich rund 70 Kinder in der Turnhalle des Schulzentrums Muesmatt ein, um sich beim beliebten «Wake Up & Play» mit Gleichgesinnten drei Stunden lang sportlich zu betätigen. **Seite 25**

Die Allschwiler Fasnächtler feiern bei Wind und Wetter



Trotz Regen am Fasnachtsumzug am Sonntag und starkem Wind am Kinderumzug am Montagnachmittag liessen sich die Fasnächtler von Petrus die gute Laune nicht verderben. Auch die Schnitzelbänggler und das Mischthuffeträffe sorgten für heitere Fasnachtsstimmung. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 11, 13 und 15 bis 19**

adullam
Spital · Pflegezentren



**Gesundheit
im Alter**

Standorte Basel/Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch



Philippe Hofmann



Franz Vogt-Weber (bisher)

NIMM ZWEI...

**Am 28. Februar 2016
beide in den Gemeinderat**
www.cvp-allschwil.ch



Wir unterstützen auch die Wahl der bürgerlichen Gemeinderäte Nicole Nüssli, Robert Vogt, Roman Klausner und Henry Vogt

Ihr Gärtner aus Allschwil



mantis
Gartenbau GmbH
Allschwil

www.mantis-gartenbau.ch
Tel: 079 659 27 45 / 078 616 36 03

039069

Reparatur-Service innert 24 Stunden

eigene Techniker Mo-Fr

an Waschautomaten
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Backöfen, Herde
Kühl- und Gefrierschränke etc.
von MIELE, V-ZUG, Electrolux, AEG,
Bosch, Siemens etc.

U. Baumann AG

Haushaltapparate
4104 Oberwil Tel. 061 405 11 66
info@baumannoerwil.ch

039644

Inserate sind
GOLD wert

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

Angebot der Woche

	€	CHF
Charolais Rindsplätzli à la minute	kg 15.95	17.73
Charolais Rindsbraten	kg 12.80	14.23
Charolais Rindshackfleisch	kg 10.95	12.17
Tomme-de-Savoie-Käse	kg 14.35	15.95
Chamois-d'Or-Käse 32% FG	kg 15.65	17.40
Pinot Gris Cuvée Centenaire	Exportpreis	
Freund 2014 Cave de Turckheim	75 cl 5.21	5.79
Saint Amour Cellier des Cros 2013	Exportpreis	
Louis Jadot	75 cl 11.04	12.27
La Forge 1998 Second vin du Clos de Tart	Exportpreis	
Morey St-Denis 1er Cru - Mommessin	75 cl 28.96	32.20
Champagne Henriot Brut	Exportpreis	
Souverain	75 cl 22.46	24.97

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

UNSCHAF



SCHAF



Sehen Sie den Unterschied bei

DILL OPTIK

Binnerstrasse 5 Allschwil 061 481 74 64 dilloptik.ch

038569

Kurzschl **U** ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

crome.ch

Farb-

inserate

haben

eine grosse

Wirkung



035429



Schlafplatz

Fr. 110.- zahlen wir für Ihre alte
Matratze beim Kauf einer neuen
Premium-Matratze.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

FDP
Die Liberalen

FDP Liste 1 in den Einwohnerrat!

www.fdp-allschwil.ch www.facebook.com/fdpallschwil



BISHER
Rahel Balsiger Sonjic



BISHER
Andreas Bärtsch



Mirjam Benz



Paolo D'Incerto Spina



BISHER
Kathrin Gürtler



BISHER
Dr. Markus Gruber



Roman Hintermeister-Goop



Manfred Jutzi



Astrid Kaiser



Priska Lanz Niederer

Heckentag

Natur- und Vogelschutz

lädt ein zur Heckenpflege

Am 20. Februar sollen die Hecken und Weiden am Lützelbach gestückt werden. Helfer sind dazu herzlich eingeladen.

Von Kurt Bänтели*

Am Samstag, 20. Februar, wollen wir vom Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) wieder die Kopfweiden am Lützelbach zurückschneiden. Nur, wenn Weiden regelmässig zurückgeschnitten werden, bilden sie am Ende des Stamms eine Kugel, aus der jährlich wieder unzählige Äste austreiben. Diese wurden früher zum Flechten von Körben genutzt. So entstehen im Laufe vieler Jahre Kopfweiden, deren «Köpfe» mit ihren Rissen und Höhlen Unterschlupf für eine Vielzahl von Tieren bilden.

Damit aber möglichst viele Weidenkätzchen als erste Pollennahrung des Jahres für die Bienen erhalten bleiben, schneiden wir nur die einjährigen Triebe der Kopfweiden zurück. Auch die Salweiden, die



Die einjährigen Triebe der Kopfweiden müssen in regelmässigen Abständen zurückgeschnitten werden. Foto zVg

sich immer mehr ins Kulturland hinausbeugen, müssen wieder zurückschnitten werden. Im ältesten Teil der angrenzenden Hecke werden auch die Waldbäume herausgeschnitten und alle Heckensträucher zurückgeschnitten. Die abgeschnittenen Äste türmen wir zu Asthaufen auf. Sie sind willkommene Verstecke für Amphibien und Kleinsäuger. Alle sind eingeladen, am Heckentag des NVA mitzuar-

beiten. Es gibt für alle genug zu tun. Wir treffen uns am 20. Februar um 9 Uhr an der Bushaltestelle Stegmühleweg. Abfahrt Bus 33 um 8.56 Uhr ab Dorfplatz.

Nach der Arbeit offeriert der NVA einen kräftigen Imbiss. Ausrüstung: Wetterfeste, warme Kleidung und feste Schuhe, Arbeitshandschuhe. Wir freuen uns auf hoffentlich viele Mitglieder und Freunde.
*für den NVA

Spitex

Spitex bewegt – tagtäglich

Die Spitex bietet neben ihren Kerndienstleistungen, der Pflege und Hauswirtschaft zu Hause, weitere Angebote, damit Sie möglichst lange in Ihren eigenen vier Wänden bleiben können. Haben sie gewusst, dass wöchentlich rund 60 Personen unser Präventionsangebot zur Sturzprophylaxe besuchen? Jeden Dienstagmorgen finden in den Räumen des Alterszentrums am Bachgraben Rhythmik-Kurse nach Jaques-Dalcroze statt. Sie sind herzlich willkommen, dieses Angebot zu besuchen. Mit 5 Franken sind Sie dabei. Unser Angehörigenprojekt bietet aktive Unterstützungsangebote zur Alltagsbewältigung. Aktuell führen wir den Kurs «Bücken, Heben, Tragen – wie kann ich schonend zu Hause pflegen» und den «Gesprächskreis» für Angehörige durch. Dabei stehen Ihnen ausgewiesene Fachleute zur Verfügung. Mit Ihrer Mitgliedschaft beim Spitex Förderverein erhalten Sie nicht nur vergünstigte Tarife der Hauswirtschafts- und Serviceleistungen, Sie profitieren zudem von vielen Zusatzangeboten. Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns unter 061 485 10 10.

Spitex Förderverein
Allschwil-Schönenbuch

FDP
Die Liberalen

Wir schaffen Chancen.

www.fdp-allschwil.ch www.facebook.com/fdpallschwil



Stephan Locher



Martin Münch



Tiziana Neuhaus-Del Notaro



Michelle Nüssli



Urs Pozivil



Damian Schaller



Kathrin Schaltenbrand-Kovacs



Antonio Venerito



Dominik Vogel



Jürg Vogt-Düring

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

039586



WERDEN SIE MITGLIED

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das soziale Engagement des Spitex-Fördervereins

ALS MITGLIED PROFITIEREN SIE ZUDEM VON DIVERSEN ANGEBOTEN:

Vergünstigter Tarif bei den hauswirtschaftlichen sowie den Service-Leistungen der Spitex.

Teilnahme an Präventionsprojekten und interessanten Veranstaltungen im Zusammenhang mit Gesundheitsfragen.

Tel 061 485 10 10 | www.spitex-abs.ch



039177

4123 Allschwil Überbauung Rosenberggrain

5½- Zi- Terrassenhäuser
ab Fr. 1 220 000.-
4½- Zi- Doppel- Einfamilienhäuser
ab Fr. 1 090 000.-

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab März 2017
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag

Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch



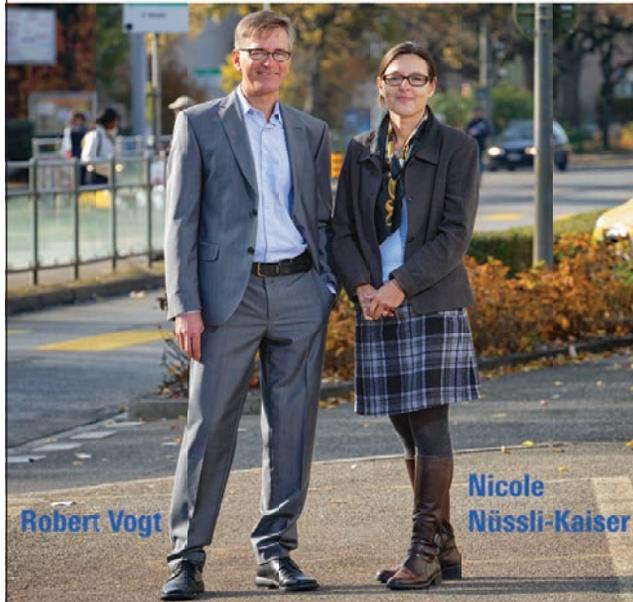
www.sporthilfe.ch

Inserate sind
GOLD
wert

FDP
Die Liberalen
28. Februar 2016
BISHER
Gemeinderatswahlen

039432

Wir unterstützen auch die Wahl vier bürgerlichen Gemeinderäte Roman Klausner, Henry Vogt, Franz Vogt, Ph Kippe Hofmann.



Robert Vogt

Nicole Nüssli-Kaiser

Wir schaffen Chancen.

www.fdp-allschwil.ch - www.facebook.com/fdpallschwil



GRATIS
Hausabklärung

aUFORUM

Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24
www.auforum.ch

038565



R. Mory
Spenglerei
Sanitär
Boilerservice
Telefon 061 481 81 32

035984

Gärtner übernimmt alle
Gartenarbeiten (Baumschnitt)
zuverlässig und preiswert.
Telefon 079 425 08 25

039653

Um Ideen weiter! In den Einwohnerrat Liste 3

039306



www.svp-allschwil.ch

Leserbriefe

Nein zur Durchsetzungsinitiative

Wer in der letzten Zeit die verschiedenen Informationen über die Durchsetzungsinitiative gelesen hat, wird sich verwundert die Augen reiben. Die Aussagen widersprechen sich. Werden nun strafbare Verfehlungen zur Ausschaffung führen? Werden Menschen ausgeschafft, die hier geboren, zur Schule gegangen sind? Wirkt es sich auf die Opfer aus, weil wegen der Anzeige von häuslicher Gewalt die Familien auseinandergerissen werden könnten, auch wenn das Opfer eigentlich nur Unterstützung und Hilfe benötigt? Können die Freunde bei einem missglückten Jugendstreich ausgeschafft werden, nur weil sie den falschen Pass haben?

Es gibt sicherlich einige Argumente, warum jemand sich zu einem Ja entschliessen könnte. Sind aber die Risiken und die Fehler dieser Initiative nicht zu gross, nur um ein falsches Zeichen zu setzen? Wird diese Initiative der Wegbereiter der nächsten Forderung, der Abschaffung der Völkerrechte in der Schweiz? Und was folgt dann? Wer in einem Rechtsstaat leben will, der die Menschenwürde und die Völkerrechte achtet, der muss zur Durchsetzungsinitiative Nein sagen. Der muss aber auch dafür sorgen, dass im Gemeinderat die Parteien und die Menschen vertreten sind, die sich für diesen Rechtsstaat einsetzen.

*Patrick Lautenschlager,
Gemeinderatskandidat SP*

Gemeindeentwicklung: Bevölkerung beteiligen

Allschwil ist reich an Konzepten: Beispielsweise eines für das Alter, eines für Freiräume, eines für die Wegmatten, eines für den Lindenplatz, eines für eine Immobilienstrategie und eines für die räumliche Entwicklung. Nur wenige sind mit einer Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet worden. Und für die Planung der konkreten Umsetzung – falls es eine solche gibt? – sind kaum Ideen und Vorstellungen von Einwohnerinnen und Einwohnern berücksichtigt. Jetzt will der Gemeinderat auch noch ein Leitbild entwickeln lassen. Für nachhaltig intelligente Lösungen sind bei der Gemeindeentwicklung folgende drei Fragen wichtig: 1. Führt das Handeln zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks? 2. Dient das Handeln dem Wohlbefinden von allen? 3. Befördert das Handeln die Teilhabe aller an den Entscheidungsprozessen?

Ich bin für eine Politik, die alle – Jung und Alt, Arm und Reich, Einheimische und Zugezogene – nutzer- und potenzialorientiert an der Planung und Gestaltung ihres Lebensraumes

beteiligt. Damit die Identifikation mit unserem Wohnort gestärkt wird. Deshalb schlage ich dem Einwohnerrat vor, die Bevölkerung proaktiv an der Leitbildentwicklung zu beteiligen. Es gibt dafür anwender- und umweltfreundliche Verfahren, die von sozialen Medien mit E-Partizipation gestützt, und kostengünstig sind.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Appetit auf Plastik

Seit Anfang 2016 lanciert Allschwil als erste Nordwestschweizer Gemeinde den innovativen Kunststoff-Sammelsack. Begeistert von der wegweisenden neuen Dienstleistung der Gemeinde Allschwil bin auch ich. Kunststoff wird aus Erdöl hergestellt, und dies wird uns auch nicht unendlich zur Verfügung stehen. Das Bedürfnis, Plastik aller Art zu entsorgen, wird nun mit dem Kunststoff-Sack vereinfacht und gut gelöst – eine Erleichterung meine ich doch und das Sammeln macht auch noch Spass. Der Appetit auf Plastik war in kurzer Zeit immens, sodass mein Sammelsack dick aufgebläht am 2. Februar auf seine Mitnahme wartete. Die Aktion, denke ich, startete mit grossem Erfolg, wie man anhand der zahlreichen prall gefüllten gelben kleinen (35 Liter) und grossen (60 Liter) Säcken am Strassenrand sehen konnte. Die Firma Lottner sammelt alle zwei Wochen, jeweils am Dienstagmorgen, den Kunststoff ein. Die nächste Kunststoff-Sammlung findet am Dienstag, 16. Februar, statt. Machen auch Sie aktiv mit, schenken Sie Kunststoff ein neues Leben und leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz! Helfen Sie mit, Kunststoffe zu verwerten, anstatt im Kehrichtsack zu verbrennen. Der Kunststoff-Sammelsack gehört in jeden Haushalt.

*Astrid Kaiser,
Einwohnerratskandidatin FDP*

Das Potenzial Allschwils

Allschwil ist in einer guten Ausgangslage, muss aber sein Potenzial ausschöpfen. Es braucht dazu keine 30'000 Einwohner. Der Wegmattenpark ist für alle Generationen. In die Gestaltung, wie in den Spielplatz, muss investiert werden, um dem Vergleich mit Basel standzuhalten. Hinter dem linksufrigen Bachgrabengebiet auf französischem Boden soll ein naturnahes Naherholungsgebiet für die gesamte Region entstehen, der Parc de Carrières. Warum den EuroAirport nicht zur Übernahme einer namhaften Finanzbeteiligung verpflichten? Der Flughafen Frankfurt

hat ein riesiges Naherholungsgebiet, das keine Wünsche offen lässt, finanziert, als teilweise Entschädigung an die Bevölkerung für den Fluglärm. Ein Park and Ride Parkhaus für die Grenzgänger muss mit den Elsässern zusammen geplant werden und die Stadt Basel ist in kultureller Hinsicht unverzichtbar. Allschwil hat seine kulturelle Unterstützung zu vergrössern und darf in Basel nicht nur Rosinen picken.

Mein Grobkonzept für den Verkehr ist, dass der Transitverkehr auf eine Umfahrung oder auf eine unbekanntere Alternative gehört, aber nicht durch die Gemeinde. Der Verkehr mit Start oder Ziel Allschwil soll auf die Kantonsstrassen und die Gemeindestrassen sind verkehrsberuhigte Quartierstrassen.

*Kathrin Gürtler,
FDP-Einwohnerrätin*

Gegen eine zweite Gotthardröhre

Warum können wir die zweite Gotthardröhre nicht annehmen? Ökologie: Das Südtessin und die Leventina haben eine Feinstaub-Belastung (Verkehr), die bis 50 Prozent höher ist als der Schweizer Durchschnitt. Ungeachtet: Seit 1994 haben wir den Alpenschutzartikel im Gesetz, der mehr als 650'000 Lkw-Fahrten verbietet. Neat: Die Transitgüter müssen von der Strasse auf die Bahn: Deshalb haben wir ja 24 Milliarden für die Neat ausgegeben; wollen wir die Neat sabotieren? Geld: Der Neubau kostet 3 Milliarden mehr als die Sanierung; diese 3 Milliarden fehlen dann für das Unterhaltungsbudget der Nationalstrassen. Klimapolitik: 1,2 bis 2 Millionen Lkw durch die Alpen: Erwärmung der Luft, Lärm ... Sicherheit: Statt zehn Jahre auf den Tunnel zu warten, hat man mit der erhöhten Mittelplanke nach drei Jahren mehr Sicherheit. Boden: Der Bodenverbrauch für die Verladestationen ist viel kleiner als der für den Tunnelbau. Flaschenhalsverlagerung: Die neue zweite Röhre mit mehr Verkehr macht die Flaschenhalse statt am Gotthard im Sottoceneri (Chiasso bis Lugano) und in der Region Basel zu. Bewohner des Tessins: Die meisten Tessiner, die im Sottoceneri und in der Leventina leben, wollen die zweite Röhre nicht. Bitte sprechen Sie alle Bekannten an und stimmen Sie mit einem wuchtigen Nein zur 2. Gotthardröhre!

Ruedy Breitenstein, Grüne Allschwil

Ein klares Nein zur Durchsetzungsinitiative

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wir werden am 28. Februar zur Urne gerufen, nicht nur, um den Gemeinderat und den Einwohnerrat

Was ist in Allschwil los?

Februar

- Sa 13. Cheerusbball**
Wild-Viertel Clique Allschwil.
Turnhalle Gartenstrasse,
20 Uhr, Türöffnung
19.30 Uhr. Eintritt 14 Franken, Masken, die ein Sujet ausspielen: Gratiseintritt.
- Sa 20. Heckentag**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Heckenpflege am Lützelbach. Treffpunkt Bushaltestelle Stegmühleweg (33er-Bus, 8.56 Uhr ab Dorfplatz). Ausrüstung: wetterfeste, warme Kleidung, feste Schuhe, Arbeitshandschuhe. Anschliessender Imbiss.
- Konzert Belsuono**
Cello und Flöte. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben. 15 bis 16 Uhr.
- So 21. Halbtageswanderung**
Wanderverein Allschwil. Von Hemmiken nach Oltingen, Wanderzeit ca. drei Stunden. Treffpunkt Bahnhof Basel SBB, 11.15 Uhr. Infos unter: 079 333 78 16.
- Mo 22. Casting**
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Für das Stück «Hexenjagd» von Arthur Miller. Calvinhaus, 19.15 bis 22 Uhr.
- So 28. Bummelsunntig**
Allschwiler Fasnacht. Treffpunkt Schulhaus Gartenstrasse, 18.30 Uhr. Platzkonzert Dorfplatz, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

zu wählen, sondern auch, um Stellung zu vier Abstimmungen zu nehmen. Eine davon ist die Durchsetzungsinitiative. Sie kann nicht einfach nur als eine weitere Verschärfung im Ausländerrecht angesehen werden. Vielmehr ist sie eine Vorlage, die gefährliche Präzedenzen schafft. Gezielt wird auf ein Viertel der Bevölkerung, getroffen werden wir alle. Bei einer Annahme der Initiative darf das Bundesparlament seine Aufgaben nicht mehr tun und ein verbindliches Gesetz gestalten. Die Strafgerichtsbarkeit darf nur noch Anklagepunkte mit dem Katalog dieser Initiative vergleichen. Die Richter dürfen nicht mehr richten. Ein Anlagedeckungsplaner, der zum Beispiel «nur» Steuern hinterzieht, darf dies auch weiterhin bei uns tun, ohne dass er «ausgeschafft» würde. Die Argumente gegen diese Initiative sind sehr technisch und komplex, aber es lohnt sich, darüber nachzudenken. Tun wir mit dieser Initiative der Schweiz einen Gefallen? Oder doch wieder nur der SVP? Ich stimme Nein zur Durchsetzungsinitiative!

Niklaus Morat, SP-Einwohnerrat

Leserbriefe

Ein deutliches Nein zur Durchsetzungsiniziativa

Weil unmenschlich, unsensibel und paragrafenreiterisch. Die Richter und Richterinnen hätten keinen Spielraum mehr: Bei leichten Delikten kommt es zur Ausweisung; sie dürfen nicht berücksichtigen, warum jemand mit dem Gesetz in Konflikt kam. Auch Secondos, die hier geboren sind und hier ihr Zuhause gefunden haben, sind von diesem unschweizerischen Gesetz betroffen, auch in diesem Fall wäre eine Einzelfallprüfung nicht erlaubt. Wo bleibt hier die Verhältnismässig-

keit? Wo bleibt hier die Sicht auf den ganzen Menschen und sein Umfeld? Ich lasse mich sicher nicht von solch populistischen Scheinschnelllösungen blenden und lehne einen solchen Radikalismus dezidiert ab.

Julia Gosteli, Grüne, Liste 7

Zweite Gotthardröhre schadet auch Basel

Wohl nicht einmal Bundesrätin Leuthard glaubt an das Zwei-Spuren-Märchen. Sobald die zweite Gotthardröhre erstellt ist, wird der Druck aus dem Ausland und der

Lastwagenlobby innert kürzester Zeit einen vierspurigen Betrieb durch den Tunnel erzwingen, Verfassung hin oder her. Damit kommt zum einen die bisherige Verlagerungspolitik, welche den alpenquerenden Schwerverkehr in den letzten zehn Jahren teilweise eindämmen konnte, in Gefahr. Die massive Zunahme des Schwerverkehrs durch den österreichischen Brenntunnel wird unweigerlich auf die Schweiz überschwappen. Zum anderen macht der Ausbau des Gotthard-Strassentunnels die milliardenteure Neat-Eisenbahn unrentabel und unattraktiv. Eine weite-

re, massive Zunahme des Nord-Süd-Transitverkehrs mit Ferienreisenden durch den Strassentunnel wird die Folge sein. Bereits heute beträgt der Anteil der Personenwagen durch den Gotthardtunnel nämlich 85 Prozent. Leidtragende dieser Transithölle wird – nebst der Umwelt – auch Basel als Durchgangsknoten der Nord-Süd-Achse sein. Die bereits stark belasteten Autobahnen durch Basel drohen, am Transitverkehr vollends zu ersticken. Auch deshalb sagen wir Grünliberalen Nein zur zweiten Gotthardröhre.

*Jérôme Mollat,
Einwohnerat GLP*

Gemeindewahlen 2016

Ein fähiger Gemeinderatskandidat

Mit Tobias Schläpfer stellen wir bewusst einen Kandidaten, der zur jungen Generation gehört: Nach absolvierter Lehre als Automatiker studierte er Theologie und steht vor dem Studienabschluss. In verschiedenen ehrenamtlichen Leitungsfunktionen in seiner Kirchgemeinde beziehungsweise christlichen Organisationen konnte er seine Stärken in Problemanalyse und anschließender Umsetzung sowie Begeisterungsfähigkeit für ein Team anwenden. Er ist verheiratet, in der Freizeit spielt er Handball, arbeitet im Wahlbüro Allschwil mit und ist seit Kurzem auch Einwohnerat. Die EVP ist überzeugt, der Allschwiler Wählergemeinschaft mit Tobias Schläpfer als Gemeinderatskandidaten eine starke Alternative zu bieten. Wählen Sie Tobias Schläpfer in den Gemeinderat und die Liste 4 der EVP mit einem kompetenten Team für den Einwohnerat.

Werner Hotz

Konstruktive Kräfte wählen

Mit der Ausschaffungsiniziativa hat die SVP den Finger auf einen wunden Punkt – übermässige Nachsicht mit ausländischen Straftätern und Versäumnisse im Vollzug des Ausländerrechts – gelegt und einen Erfolg gelandet. Inzwischen haben viele Kantone ihre Praxis verschärft und die Umsetzung wäre bereits in Kraft, wenn die SVP nicht mit der Durchsetzungsiniziativa nachgelegt hätte. Deren Prinzip «zwei kleine Verstösse bedeuten Ausschaffung» lässt das Augenmass vermissen und widerspricht vernünftigem Rechtsempfinden. Das Beispiel ist symptomatisch dafür, wie die SVP mit echten und vermeintlichen Missständen Politik betreibt, aber unfähig ist, sinnvolle und mehrheitsfähige Lösungen zu

finden oder mitzutragen. Ein anderes Beispiel ist die überfällige Sanierung der Baslerstrasse, die nicht nur durch das Sparprogramm des Kantons, sondern auch durch Einsprachen von SVP-Seite blockiert ist. Deshalb ist es wichtig, dass die konstruktiven Kräfte gestärkt werden. Wir Grünliberalen haben uns im Einwohnerat unabhängig und ohne ideologische Scheuklappen für eine bürgerlich-liberale Politik mit grünen Akzenten eingesetzt. Damit wird dies auch weiterhin können, braucht es Ihre Stimme für die Liste 11.

*Matthias Häuptli,
Einwohnerat/Landrat GLP*

Philippe Hofmann in den Gemeinderat

Ich wähle Philippe Hofmann in den Gemeinderat, weil ich überzeugt bin, dass er seine mehrjährige Erfahrungen aus dem Bürgerrat in der Führung des anspruchsvollen Ressorts Einbürgerungen bestens in die Exekutive der Gemeinde einbringen kann. Er kennt damit beide Seiten; sowohl die Verantwortung als Mitglied der Exekutive als auch die politische Arbeit im Parlament. Seine Ziele, unter anderem Allschwil vom Durchgangsverkehr zu entlasten und ein Nachtflugverbot von 23 bis 6 Uhr anzustreben, zeigen mir, dass er die Bedürfnisse der Allschwilerinnen und Allschwiler bestens kennt und auch nach ihnen handelt. Daher wähle ich am 28. Februar Philippe Hofmann und zusammen mit ihm Franz Vogt-Weber in den Gemeinderat.

Felix Keller

Die CVP stellt sich den Herausforderungen

Einmal mehr ist es der CVP gelungen, eine Liste ausgezeichneter Persönlichkeiten für den Einsatz in der Politik zu motivieren. Erfreulich, zu sehen, dass sich sehr gut qualifizierte Berufsleute

zur Verfügung stellen und dass sich viele Frauen engagieren. Es sind alles Leute, die mitten im Leben stehen und in den verschiedensten Berufen ihren Mann/Frau stellen. Sie werden mit Bedacht und Verstand argumentieren und politisieren. Keine Rattenfänger, welche das Unmögliche versprechen, sondern Leute, welche sich für die Knochenarbeit im Gemeinde- und Einwohnerat zur Verfügung stellen. Das haben unsere Bisherigen gezeigt.

Philippe Hofmann ist ein junger und trotzdem erfahrener Einwohnerat, welcher in den Gemeinderat frischen Wind bringen kann. Franz Vogt hat als Finanzchef bewiesen, dass ein unternehmerischer und bodenständiger Landwirt den sorgfältigen Umgang mit unserem Geld garantiert. Seine Beharrlichkeit, sein unermüdder Einsatz und seine Erfahrung sind für uns alle ein Gewinn. Die CVP hat sich in den vergangenen Jahren immer für das Wohl Allschwils eingesetzt. Dies insbesondere in den Bereichen Verkehr, Bildung, Umwelt, Finanzen, Sicherheit und soziale Belange. Deshalb verdienen die Liste 5 und die beiden Gemeinderatskandidaten Ihre besondere Aufmerksamkeit und Anerkennung.

*Max und Mathilde
Oppliger-Zurschmitt*

An die Wählerinnen und Wähler

Sehr geehrte Wählende, nehmen Sie die Möglichkeit wahr und gehen Sie an die Urne, denn nur so können Sie aktiv an der Gestaltung der politischen Zukunft der nächsten vier Jahre mitwirken und zugleich auch die Ausrichtung von Allschwil mitbestimmen. Diesen Luxus haben lange nicht alle auf dieser Welt! Also, nehmen Sie diesen Luxus in Anspruch und gehen Sie an die Urne.

Die SVP steht für ein zukunftsorientiertes Verkehrskonzept, keine höheren Steuern, Sicherheit, Stär-

kung der KMU und für ein qualitativ hochstehendes Schulangebot ein. Wenn auch Sie hinter diesen Punkten stehen, dann legen Sie für den Einwohnerat Liste 3 in die Urne.

Für den Gemeinderat empfehlen wir, Roman Klausner und Henry Vogt zu wählen.

*Simon Zimmermann,
Einwohnerat SVP*

Für die Stärkung der Gemeinschaft

«Gemeinde» kommt von «Gemeinschaft». Eine funktionierende Gemeinschaft ist stark, wenn sie eine hohe Diversität aufweist, und alle, ob stark oder schwach, einen würdigen Platz haben. Die SP setzt sich für die Stärkung der Gemeinschaft ein. Leider wurden die innovativen Vorschläge im Einwohnerat mit unsachlichen Argumenten zu Fall gebracht und weiter eine Politik für die elitäre Einwohnerschaft verfolgt. Die bürgerliche Mehrheit im Einwohnerat agierte in den letzten vier Jahren sehr erfolgreich. Ihnen gelang es beispielsweise, die Vorstösse der SP-Fraktion für preisgünstiges Wohnen, für eine Armutsstudie (als Grundlage für eine wirksame Armutsbekämpfung), für eine Umgestaltung des Lindenplatzes (Umsetzung eines Volksbegehrens), für die Frühförderung benachteiligter Kinder, für die Kulturförderung, für ein Konzept für die Verkehrssicherheit und Förderung des Fussverkehrs, für die Qualitätssicherung und Entwicklung unseres Tageskindergartens und -schule zu verhindern. Die SP-Fraktion wird sich nicht entmutigen lassen und sich weiterhin unter anderem für soziale Belange, die Kulturförderung und die Verkehrssicherheit, für den Fuss- und Veloverkehr einsetzen. Sind Ihnen diese Ziele auch wichtig, wählen Sie am 28. Februar die Liste 2 der SP.

*Christian Stocker Arnet
Einwohneratskandidat SP*

Gemeindewahlen 2016

Zwei gute Nachbarn

Mark Aellen und Christian Stocker Arnet sind meine Nachbarn. Aellen ist Mathematiker und Familienvater; Stocker Arnet ist Zimmermann und Bauingenieur – auch er ist Familienvater. Sie sind intelligente, originelle Denker und engagierte, liebevolle Väter. Beide sind vielseitig interessiert und setzen sich mit Allschwil kritisch auseinander. Aellen

ist aktiver Umweltschützer und interessiert in Finanzfragen; Industrieförderung und soziale Sicherheit will er verbunden wissen. Stocker Arnet ist ausgewiesener Verkehrsspezialist. Die Aufwertung der Strassenräume und Plätze sowie sichere Fuss- und Verkehrswege will er als Einwohnerrat durchsetzen.

Im Laufe der Jahre habe ich meine Nachbarn kennen und schätzen gelernt. Ihre Lebensweise beeindruckt mich. Ich schätze mich glücklich, in

ihrer Nachbarschaft zu leben und zu wohnen. Sie verkörpern alles, was man/frau unter guter Nachbarschaft versteht. Und das ist viel! Ich bin überzeugt, dass beide mich und Sie gut im Einwohnerrat vertreten werden. Ihre offene und undogmatische Haltung ist Gewähr dafür. Mark Aellen und Christian Stocker Arnet finden Sie auf der Liste 2 (SP). Ihre Wahl würde dem Einwohnerrat guttun; er würde farbiger, lebendiger, liberaler und sozialer.

Bruno Gadola

Kolumne

Schrott und Trümmer

Von Hanspeter Blattner



Dieses Jahr wird Wikipedia 15 Jahre alt. Obwohl auch kritische Geburtstagswünsche zu hören sind – ich ziehe diese Enzyklopädie regelmässig und gerne zu Rate.

Aus aktuellem Anlass, der Einführung der gesonderten Abfuhr von Kunststoffmüll, habe ich mich wieder vertrauensvoll an Wiki gewandt und erfahren, dass die zahlreichen Kunststoffarten gut sortiert und gewaschen mehr oder weniger erfolgreich rezykliert – wiederverwendet – werden können. Da wird mit Ex- oder Intrusion, mit Spritzgiess- und Sinterpressverfahren an sortenreinen Abfällen hantiert, während bei milderer Ware von Vergasung, Cracking, Hydrierung oder Verwertung in Kraftwerken, Zementdrehöfen und in der Müllverbrennung die Rede ist.

Das tönt alles ziemlich kompliziert, ist aber anscheinend ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Jedenfalls besser, als Kunststoffabfälle ins Meer oder dessen Zubringer zu werfen.

Leichter verständlich erscheint da die Aufbereitung von Glas oder Papier. Aus Alt mach Neu (vielleicht nicht mehr ganz so weiss) ist hier die Devise. Unproblematisch ist auch das Einschmelzen und Neugiessen von Metallen – es müssen ja nicht unbedingt Kirchenglocken sein.

Zum Veganer aber kann werden, wer Wikis Abhandlungen über die Tierkörperverwertung studiert. Beispielsweise in der Kategorie drei (Küchen-, Speise- und Schlachtbetriebsabfälle) werden die gängigen Verfahren zur Verarbeitung des Fleischbreis erläutert: Da wird entfettet, dekantiert, destilliert, zentrifugiert, kondensiert, gepresst und vermahlen.

Und wenn ein grosses Tier an einer unzugänglichen Stelle verwendet, wurde es zwecks schnellerem Verzehr durch Aasfresser auch schon gesprengt.

Leider ist bei Wikipedia das Recycling nach Wahlschlächten (noch) kein Thema.

Parteien

Günstiger Wohnraum für Senioren

Wussten Sie, dass das Schaffen von günstigem Wohnraum für Seniorinnen und Senioren in Allschwil von knapp 61 Prozent der Befragten unserer Umfrage als falsch betrachtet wird? In Allschwil wird, getreu dem Alterskonzept, mit grossem Aufwand Raum für betreutes Wohnen im Alter geschaffen. Im Fokus der Gemeinde steht dabei in erster Linie das Bereitstellen von EL-konformem Wohnraum. Dieser wird in Quartierplänen oder Baugesuchen von der Gemeinde zielstrebig eingefordert und von den Investoren und Bauherren meist nur widerwillig umgesetzt. Doch wo bleibt der Wohnraum für die Best Ager? Aus Sicht der FDP besteht hier in Allschwil klar ein Defizit. Dies belegen auch die jüngsten statistischen Untersuchungen. Während bei den jungen Familien in Allschwil eine Bevölkerungszunahme zu verzeichnen ist, zeigt die Auswertung bei der Bevölkerungsgruppe über 50 Jahren genau das Gegenteil. Damit geht Allschwil neben viel Lebenserfahrung auch ein nicht unbeträchtlicher Teil an Steuereinnahmen verloren. Dies von einer Bevölkerungsgruppe, welche zwischen 50 und 70 Jahren für die Gemeindefinanzen sehr attraktiv ist. Die Gemeinde Allschwil besitzt aufgrund ihrer Lage sowie den bereits bestehenden und von privaten noch geplanten Dienstleistungen in der Altersversorgung gute Voraussetzungen, diese Bevölkerungsgruppe noch mehr anzusprechen.

Wir von der FDP setzen uns dafür ein, dass die Altersversorgung in Zukunft gesamtheitlich betrachtet wird und optimale Bedingungen geschaffen werden, um in Allschwil für die Best Ager interessante Wohnbedingungen zu schaffen. Wollen Sie weitere Informationen zum Umfrageergebnis, so besuchen Sie unsere Webseite www.fdp-allschwil.ch oder unsere Facebook-Seite auf www.facebook.com/fdpallschwil/

FDP Allschwil Schönenbuch

Ausgeschafft aus dem «Heimatland»

Laut Bundesamt für Statistik lebten Ende 2014 388'612 Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz, die hier geboren wurden. In Allschwil waren es 1153 Personen mit ausländischer Staatszugehörigkeit, die in der Schweiz auf die Welt gekommen sind. Die Mehrheit sind Italiener (371), Deutsche (159) und Spanier (91). Dies sind rund 6 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung unserer Gemeinde. Es sind Menschen, die bestens integriert sind. Sie absolvier(t)en die gesamte über-/obligatorische Schulzeit im schweizerischen Bildungssystem. Sie sprechen unsere Landessprachen oft besser als die Sprache der (Gross-)Eltern. Sie sind bestens mit den Werten, Sitten und den Gesetzen der Schweiz vertraut. Sie tragen durch die eigene Schaffenskraft massgeblich zum Wirtschaftsmotor bei. Insbesondere zahlen sie gleich hohe Steuern wie alle Schweizer (jedoch weitestgehend ohne Mitspracherecht bei deren Verwendung). Was diese Menschen (oft als Secondas/-os bezeichnet) von Schweizern unterscheidet, ist einzig die offizielle Staatszugehörigkeit.

Viele dieser Menschen kennen ihre sogenannten «Heimatländer» gar nicht oder nur aus Ferien und Erzählungen. Plump: Jene Menschen sind ebenso wenig dafür verantwortlich, wo sie auf die Welt gekommen sind wie Schweizer. Jedoch bedroht die Durchsetzungsinitiative nun insbesondere auch jene, welche in Zukunft schon bei relativ leichten Vergehen in Länder ausgeschafft würden, in welchen sie zuvor gar nie gelebt haben.

Geht es nach dem Willen der Initianten, so werden diese Menschen, teilweise ohne Berücksichtigung der Art und des Strafmasses eines Vergehens, künftig aus ihrem eigentlichen «Heimatland» (der Schweiz) ausgeschafft. Die GLP Baselland lehnt die Durchsetzungsin-

itiative klar ab, und wir bitten Sie, am 28. Februar Nein zu stimmen.

Marc Sager,

Einwohnerratskandidat GLP (Liste 11)

Die EVP hat folgende Parolen gefasst

Die Parteiversammlung der EVP Basellandschaft hat folgende Empfehlungen für die vier Abstimmungsvorlagen des 28. Februar gefasst: Mit grosser Mehrheit wurde die Ja-Parole zur Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!» beschlossen. Denn: «Mit dem Essen spielt man nicht» haben wir schon als Kinder gelernt. Das sollte auch für Spekulationen mit Nahrungsmitteln gelten, da diese Preise verzerren und weltweit Hunger verursachen können. Die Versammlung beschloss ein Nein zur Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG). Die EVP Baselland spricht sich mit einer sehr deutlichen Mehrheit gegen den Bau der zweiten Gotthardröhre aus. Es wurde unter anderem damit argumentiert, dass man das Geld besser anderswo investiert, es die Verlagerung des Schwerverkehrs auf die Schiene weniger attraktiv machen würde und dadurch das Erreichen der klima- und energiepolitischen Ziele der Schweiz erschwert wird.

Die Volksinitiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe» nimmt ein uraltes EVP-Anliegen auf. Aus diesem Grund hat die EVP ihre Unterstützung bereits bei der Unterschriftensammlung zugesagt. Deshalb hat die EVP Baselland nicht überraschend die Ja-Parole ohne Gegenstimme und mit wenigen Enthaltungen beschlossen. Die Durchsetzungsinitiative fiel bei den Anwesenden durch: Einstimmig wurde die Nein-Parole beschlossen. Man war sich einig, dass eine gravierende Ungleichbehandlung von In- und Ausländern der Schweiz unwürdig ist. Die Initiative ist auch deshalb abzulehnen, weil sie grundlegende Prinzipien unseres demokratischen Rechtsstaats missachtet.

EVP Allschwil

LISTE 2. AM 28. FEBRUAR IN DEN EINWOHNERRAT WÄHLEN



CARLA SCHMID • ANDREAS BAMMATTER (BISHER) • NIKLAUS MORAT (BISHER) • ANDREAS LAVICKA • PATRICK LAUTENSCHLAGER (BISHER) • GABRIEL SCHMID • SEMRA WAGNER (BISHER) • CHRISTIAN STOCKER ARNET • ETIENNE WINTER (BISHER) • MELINA SCHELLENBERG • LIONEL MATTMÜLLER • ALEV YAVUZ • JEAN-JACQUES WINTER (BISHER) • SIMON MAURER (BISHER) • DIREN BOZKURT • MARK AELLEN • LUKAS HESS • NICOLAS CHAPUIS (BISHER) • PATRICK BASCHUNG • BARBARA GRANGE

reinhardt
www.reinhardt.ch

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen die Lokalzeitungen Birsigal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttener & Prattler Anzeiger. Per 1. Mai 2016 suchen wir eine/einen

Redaktorin/Redaktor (80%)

Als alleinverantwortliches Redaktionsmitglied betreuen Sie den Muttener Teil des wöchentlich erscheinenden Muttener & Prattler Anzeigers. Sie pflegen intensiven Kontakt mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Parteien, Vereine und Verbände sowie den Veranstaltern in Muttens und bilden mit Ihrem kreativen und effizienten Schreibstil, Ihrer seriösen journalistischen Grundhaltung und Ihrem Organisationstalent das politische, gesellschaftliche und gewerbliche Leben in der Gemeinde mit viel Engagement und Herzblut ab. Sie mögen die Flexibilität, unregelmässige Arbeitszeiten und die Kommunikation. An Ihrem Arbeitsplatz an der Basler Missionsstrasse steht Ihnen ein Layout-Team zur Verfügung, Sie selbst haben jedoch ebenfalls gute PC-/Mac-Kenntnisse und können mit dem Gestaltungsprogramm InDesign umgehen. Vorzugsweise haben Sie bereits jetzt eine Beziehung zur Gemeinde Muttens.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden: daniel.schaub@lokalzeitungen.ch.

Friedrich Reinhardt AG, Missionsstrasse 36, Postfach 393, 4012 Basel



Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Inserate sind **GOLD** wert

Allschwil
3½-Zimmer-Wohnung
mit grossem Balkon,
3-Familien-Haus. 1. Stock.
CHF 1600.- inkl.
Kontakt: 079 455 57 82

Gesucht in Allschwil: moderne
3½-Zimmer-Eigentumswohnung
mit Lift, Waschraum, Einstellhallenplatz
rene.hunziker@bluewin.ch
079 234 79 39

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardt verlag
www.reinhardt.ch



Schön isch si gsi,
d Fasnacht 2016 ...



Philippe Adam 1982, bisher	Beatrice Stierli 1964, bisher	Christian Kellermann 1972, bisher	Evelyne Roth 1961, bisher	Rolf Adam 1982, bisher	Philippe Hofmann 1980, bisher	Jeremy Anderegg 1970	Dejan Despotovic 1960	Muriel Dietiker 1980	René Fischli 1954
--------------------------------------	---	---	-------------------------------------	----------------------------------	---	--------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

LISTE 5 www.cvp-allschwil.ch

Parteien

Die CVP für Sie und für Allschwil

Am 28. Februar sind Wahlen. Mit den Kandidatinnen und Kandidaten der CVP Allschwil liegen Sie richtig. Daher gilt: die Liste 5 unverändert ins Wahlcouvert! Darauf finden Sie:

Beatrice Stierli (bisher) ist Verbandsleiterin bei den SBB, Vizepräsidentin der CVP Allschwil und Ehrenmitglied im Schwimmclub Allschwil. Sie setzt sich ein, dass Allschwil optimal an den ÖV angebunden bleibt, dass wir unseren Kindern ein starkes Bildungssystem bieten können mit der konsequenten Förderung des Breitensports.

Rolf Adam (bisher) ist Betriebsökonom und greift auf lange politische Erfahrung zurück: e. Einwohnerratspräsident, Präsident der Kinder- und Jugendkommission, Mitglied im Wahlbüro und Ersatz in der GPK. Als Betriebsökonom formuliert er auch seinen politischen Schwerpunkt: Keine florierende Wirtschaft ohne gutes Bildungswesen: Wir müssen für unsere Kinder optimale Voraussetzungen schaffen für ihre Chance in der Wirtschaft!

Philippe Hofmann (bisher), Historiker und Namenforscher, ist Vizepräsident der GPK, im Vorstand der CVP und Bürgerrat (Ressort Einbürgerungen). Als Fasnächtler, Mitglied des Schützenvereins und Rottenführer am Banntag ist er eng mit Allschwil verbunden. Er setzt sich dafür ein, dass Allschwil vom Durchgangsverkehr entlastet werden muss, verbunden mit einem Nachtflugverbot von 23 bis 6 Uhr.

Olivier Waldner, Dipl. El. Ing. HTL und Geschäftsführer, Vizepräsident der Genossenschaft Tankanlagen BL und e. Offizier und Instruktor der Feuerwehr Allschwil kennt Allschwils Bedürfnisse: Förderung der Wohnlichkeit, erreicht durch gute Verkehrsanbindungen, Entlastung der Hauptverkehrsachsen und ein gesunder Gemeindefinanzhaushalt. Darauf lässt sich aufbauen. *Vorstand CVP Allschwil*

Noch mehr Dreck aus der Luft: Nein, danke

Beim «Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen» sind die Grünen Allschwil durch Julia Gosteli vertreten, und beim «Forum für einen Flughafen nur mit der Region» ist Ueli Keller dabei. Diese beiden Vereine haben sich zusammen mit dem «Gemeindeverbund Flughafen», in welchem sich Allschwil, Arlesheim, Binningen, Bottmingen, Hochwald, Reinach und Schönenbuch zusammengeschlossen haben, auf sieben Forderungen für einen massvollen Flugverkehr geeinigt. So beispielsweise für eine Nachtflugsperre von 23 bis 6 Uhr. Dieses gemeinsame Vorgehen ist schon einmal ein hervorragend zukunftsweisender Schritt.

Im Sinne von «Immer noch mehr geht nicht mehr» sind wirklich lebensfreundlich gute Lösungen für den Verkehr auf dem Boden und in der Luft nur dann möglich, wenn alle rundherum in der Region am Oberrhein aufhören, die Probleme mit einem Zuviel an Verkehr über ihre Landesgrenze schieben zu wollen. Landesgrenzen sind beispielsweise für die gesundheitsschädigenden Abgase und die Tonnen von Dreck aus der Luft, die nicht nur in unseren Lungen und auf unserer Vegetation landen, sondern sich zudem auch in unserem Boden und in unserem Wasser niederschlagen, eine kartografische Makulatur.

Die Grünen Allschwil setzen sich für eine regional am Oberrhein vernetzte Siedlungsentwicklung ein. Mit einer ökonomisch und ökologisch für alle nachhaltig günstigen Wirkung. So beispielsweise für ein Minimum an Lärm und Verkehr sowie für lokal attraktive Freiräume für Begegnung und Bewegung möglichst in Wohnnähe. Machen Sie mit. Wählen Sie beim Einwohnerrat mit der Liste 7. *Vorstand Grüne Allschwil*

Ausschaffungsinitiative und die Wahlen

Nach dem Abstimmungsentscheid vom November 2010 über die Aus-

schaffungsinitiative zeigte sich rasch, dass Bundesrat und Verwaltung nicht an einer konsequenten Umsetzung der Initiative interessiert sind.

Die entsprechende Diskussion wurde monatelang hinausgezögert, und der Vernehmlassungsentwurf vom Sommer 2012 zeigte, dass der Bundesrat seinen Vorschlag für die Umsetzungsbestimmungen immer noch auf dem Gegenentwurf aufbaute, der allerdings in sämtlichen Kantonen verworfen worden war. Das Volk hat sich bei der Abstimmung über die Ausschaffungsinitiative unmissverständlich geäußert: Man will eine klare Linie und eine konsequentere Praxis.

Die Initiative ist klar formuliert. Sie enthält die Grundsätze und den rechtlichen Rahmen für die Landesverweisung. Die Umsetzung muss dann auf gesetzlicher Ebene erfolgen. Weil der Bundesrat und dann auch das Parlament von einer konsequenten Umsetzung absehen wollten, wurde die Durchsetzungsinitiative nötig.

Es ist bedenklich, dass Volksentscheide immer öfter ignoriert oder zumindest nicht korrekt umgesetzt werden. Deshalb formuliert die Durchsetzungsinitiative einen konkreten Deliktskatalog, und ist direkt anwendbar. Danach braucht es kein Gesetz mehr seitens des Parlaments. Dies stellt sicher, dass der Volkswille respektiert und umgesetzt wird.

Warum sollte man bürgerlich wählen? Stellen Sie sich einmal die Frage, was aus den, in der Vergangenheit sozialistisch also links regierten Staaten geworden ist? Ich denke da in erster Linie an Griechenland, Spanien und Portugal. Man kann auch Island und Deutschland in Betracht ziehen, mit der Ausnahme, dass die Wirtschaft nach der Wahl einer bürgerlichen Regierung wieder floriert hat.

Die SVP empfiehlt Roman Klausner und Henry Vogt in den Gemeinderat und für den Einwohnerrat die unveränderte Liste 3 einzulegen.

René Imhof, SVP Allschwil

Knacknuss – Pflegefinanzierung

Wie nun von einer Mehrheit des Landrates beschlossen und verkündet wurde, soll der Kanton nur 15 Millionen von insgesamt 45 Millionen Franken den Gemeinden zustehenden Pflegekostenbeiträge leisten. Für Allschwil bedeutet dies nun 2 Millionen Franken weniger, als ursprünglich versprochen!

Der SP-Gemeindepräsident von Reinach als einer der treibenden Kräfte einer Gemeindeinitiative schreibt dazu: «Steuererhöhungen sind auf Kantonsebene offensichtlich ein absolutes Tabu. Regierung und Parlament sind sogar bereit, bestehende Gesetze so zu ändern, dass die in besseren Zeiten vorgesehene automatische Steuererhöhung nicht zum Zug kommen kann, wenn die Rechnung aus dem Ruder läuft.

Gleichzeitig verschiebt man finanzielle Lasten zu den Gemeinden, wie im vorliegenden Fall erlebt. Das Vorgehen von Regierungsrat und einer bürgerlichen Mehrheit vom Landrat zeigt, dass die Gemeinden als Partner nicht ernst genommen werden.»

Auch ich frage mich, warum die Finanzkommission unter der Leitung von Roman Klausner und alle anderen sechs Allschwiler Landräte ausser mir der Regierung gefolgt sind und sich nicht für die zustehenden Beiträge an die Gemeinden eingesetzt haben.

Einmal mehr muss ich feststellen, dass trotz gemeinsamen jährlichen Sitzungen von Gemeinderat und den Allschwiler Landräten eine vereinigte Strategie – hier in der Frage der Pflegefinanzierung – nicht gelebt wird. Was etwas wert ist, darf auch was kosten. Dies gilt auch für den Kanton.

Sollte die Gemeinde-Initiative zustande kommen, werden wir auch in Allschwil darüber abstimmen, ob das Geld dorthin kommt, wo es auch hingehört, wenn es von Beginn weg richtig gelaufen wäre.

*Andreas Bammatter,
SP-Landrat*

Anzeige

									
Pascal Grillon 1962	Brigitte Müller-Kaderli 1976	Patrick Roth 1984	Heidi Schuster 1953	Claudia Sigel 1974	Laura Spielmann 1973	Suzanne Styk Kohlhaas 1973	Claudia Vogt-Thüring 1967	Olivier Waldner 1967	Andreas Widmer 1960

Einwohnerratswahlen 28. Februar 2016

 039337

Gemeindepolitik

Nach(d)rücken bei den Grünen Allschwil

Kurz vor den Wahlen gibt es Unruhe bei den Grünen Allschwil. Der ehemalige Parteipräsident Nedim Ulusoy erhebt Vorwürfe.

Von Daniel Schaub

Nedim Ulusoy war ein Gründungsmitglied der Ortspartei der Grünen Allschwil und war bis 2012 deren Präsident – doch im Gemeindevahljahr 2012 kam es zum Bruch mit seiner Vize-Präsidentin Julia Gosteli. In einem Leserbrief im Allschwiler Wochenblatt rief Ulusoy damals zu seiner Nichtwahl in den Einwohnerrat auf. Das Wahlvolk hingegen verschaffte ihm auf der grünen Liste, von der er nicht mehr entfernt werden konnte, trotzdem die zweit-höchste Stimmzahl – hinter Gosteli. Gemeinsam mit ihr und Ruedy Breitenstein zog Ulusoy ins Parlament ein, allerdings nicht mehr als Grüner, sondern als Parteiloser und als Mitglied der GLP/BDP-Fraktion.

Gosteli selbst verblieb damals nur ganz kurze Zeit im Einwohnerrat. Auf kantonaler Ebene rückte sie für Simon Trinkler in den Landrat nach,

ihr Gemeindevandant gab sie ab, Ruedi Keller rückte nach. Keller ist heute der letzte verbliebene Einwohnerrat der Grünen, denn in der Zwischenzeit gab es viel Bewegung auf der grünen Allschwiler Politwiese. Im Juni 2014 trat auch Ulusoy zurück, für ihn rückte Mario Elser nach, der sich inzwischen mit einem Wechsel zu den Grünliberalen auf die andere Flanke des Ratsaals versetzen liess. Seine Tochter Elena rückte schliesslich im September 2015 für Ruedy Breitenstein nach – auch sie wird heute als parteilos geführt.

Wahlvorschlag angestrebt?

Hier schliesst sich diese Woche der Kreis, denn Ulusoy wirft in einem Schreiben an das AWB Julia Gosteli vor, in dieser letzten Nachrück-situation keine gute Rolle eingenommen zu haben. Die heutige Grünen-Präsidentin von Allschwil hätte auf der Liste der Nachrückenden mögliche Kandidaten zum Verzicht gedrängt, behauptet Ulusoy. Ziel sei es gewesen, dass am Ende keine von den noch neun verbliebenen Personen nachrücken sollte. Damit wäre §45 des Gesetzes über die politischen Rechte zum Tragen gekommen, der da hiesse: «Kann ein Sitz

nicht durch Nachrückenden besetzt werden, haben die Unterzeichner der Liste, auf welcher das ausgeschiedene Mitglied gewählt worden ist, das Recht auf Einreichung eines Wahlvorschlages. Dieser bedarf der schriftlichen Zustimmung von mindestens 10 Unterzeichnern der Liste.»

Soweit der Vorwurf von Ulusoy, der seit dem damaligen Disput mit seiner ehemaligen Parteikollegin im Clinch liegt. Rund um die Ersatzwahl in den Gemeinderat für die Nachfolge von Anton Lauber im Herbst 2013 lancierte Ulusoy im Einwohnerrat einen dringlichen Vorstoss. Er hatte sich daran gestossen, dass die kandidierende Julia Gosteli, die auch von der SP unterstützt wurde, «doppelt» plakatieren durfte. Er kam jedoch im Rat klar nicht durch. Gosteli erreichte in der Ersatzwahl hinter dem Gewählten Franz Vogt und Heinz Giger nur das drittbeste Resultat.

Nun drückt Ulusoy in der Nachrückenden-Geschichte nach und wirft Gosteli «seltsames Verständnis von Demokratie» vor. Selbstredend kann es sein, dass die Grünen-Präsidentin das Gesetz ausreizen und es auf einen Wahlvorschlag für ein eigenes Comeback hinauslaufen lassen

wollte. Aber wie hätte sie zehn Unterzeichnende gewinnen sollen, die sie vorher alle zum Verzicht gedrängt haben müsste? Die Frage erübrigte sich letztlich, da mit Elena Elser die 15. und letzte Kandidatin der grünen Liste aus dem Wahlgang 2012 nachrücken wollte. Sie wird, obwohl inzwischen parteilos, auch weiterhin auf der Homepage der Grünen als Einwohnerrätin aufgeführt.

«Unfundierte Behauptungen»

Ulusoy fragt sich, ob es eine Person, «die durch fragwürdige Methoden negativ aufgefallen ist, in der Politik braucht?». Gosteli selbst will sich auf Anfrage des AWBs nicht äussern. Sie schreibt einzig per Mail: «Würde es Schule machen, wenn jedes Nichtmitglied zu jeder Partei unfundierte Behauptungen in die Welt setzen kann, dann wäre unsere gute politische Kultur sehr bedroht.»

Festgehalten werden darf, dass mit Mario und Elena Elser, Nedim Ulusoy und dem nun als SP-Gemeinderatskandidat auftretenden Patrick Lautenschlager vier ehemalige Grüne in Allschwil nicht mehr in der Partei sind. Und dass die aktuelle Einwohnerratsliste der Grünen noch sechs Namen umfasst.

Anzeigen

AM 28. FEB. IN DEN GEMEINDERAT WÄHLEN



PFAFF THOMAS, 48 **LAUTENSCHLAGER PATRICK, 50** **MORAT CHRISTOPH, 53**



Matthias Häuptli **Jérôme Mollat** **Mario Elser**

zusammen mit Bernhard Vogt-Christener, Marc Sager, Teresa Martinez Galan, Jacqueline Misslin, BDP, Caroline Wingeier, BDP

LISTE 11 in den EINWOHNERRAT **grünliberale**

Gemeinsam in den Gemeinderat



Roman Klausner **Henry Vogt**

Liste 3 **SVP**
Die Partei des Mittelstandes
www.svp-allschwil.ch

Wir unterstützen auch die bürgerlichen Gemeinderäte Nicole Nüssli, Robert Vogt, Franz Vogt und Philippe Hofmann

Schulfasnacht

Grandioser Auftritt der Kleinen ...



Fotos Bernadette Schoeffel

Am 14. Februar ist Valentinstag!

je **4.50**

Rosière
75 cl
88610 Syrah 4.50
88177 Chardonnay 4.50
88337 Rosé 4.50

Frankreich
Syrah
Halbtrocken, sehr ausgeglichen und harmonisch, wenige Tannine
Ideal für die romantischen Momente des Lebens! Sehr passend zu Wild, dunklem Fleisch und Käse
18 °C
Bis 3 Jahre



je **6.50**

Dôle du Valais AOC
75 cl
88456

Wallis, Schweiz
Reiner Pinot Noir oder Assemblage mit Gamay
Intensiv duftend, solider, runder, und harmonischer Körper
Rindfleisch, Trockenfleisch, Wild, Käse
12 - 15 °C
Bis 3 Jahre



je **6.50**

Dôle blanche AOC
75 cl
88314

Wallis, Schweiz
Pinot Noir, Gamay
Kräftiger und intensiver Wein mit Eigenständigkeit, Frucht und, Finesse
Aperitif, Hors d'oeuvre, Spargeln, Weisses Fleisch, grilliert oder gebraten, Charcuterie, Käse
10 - 12 °C
Bis 3 Jahre



Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 06/2016

je **7.95**

Preisabschlag
vorher 8.50

halbschattig
Blütenpflanze
mässig feucht
Ø 12 cm
60 - 70 cm



Phalaenopsis
2 Rispen. Mehr als 14 Blüten. 29195

je **20.90**

halbschattig
Blütenpflanze
feucht bis trocken
Ø 15 cm
80 - 90 cm



Phalaenopsis XL
Verschiedene Farben.
2 Rispen. Mehr als 18 Blüten. 29220



Dauertiefpreise

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ
Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP
mit 50% Rabatt

MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht

Die mit de
roote Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

039251



Sie gehören zur
Generation 50+ und
suchen eine neue
Aufgabe im Leben?

Sie haben Lebenserfahrung,
Menschenkenntnis und verstehen
die Bedürfnisse älterer Menschen.
Können Sie sich vorstellen wieder
teilweise eine Tätigkeit auszuüben?
Sprechen und schreiben Sie
Deutsch? Dann bieten wir Ihnen
eine sinnvolle, bezahlte, flexible
Teilzeitarbeit (min. 30%) als CARE-
Giver; inkl. kostenloser Schulung.
Ein SRK-Ausweis ist von Vorteil
aber keine Bedingung.

Rufen Sie an **061 205 55 78**
Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

0398600

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Treuhand
kreativAtelier
Restaurant Albatros
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



K. 1222

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

!! NOTVERKAUF !!

Aus gepulzten Aufträgen bieten wir noch wenige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?

Info: **MC-Garagen**

Tel: **0800 - 838 618** gebührenfrei (24 h)

Umzug

Marode Tramgleise, zahlreiche Dorfbekannte und vieles mehr

Die maroden Tramgleise waren zwar das Motto der Fasnacht, insgesamt bot der grosse Umzug jedoch einen bunten Mix an Sujets.

Von Andrea Schäfer

Obwohl Petrus dem Fasnachtsumzug am Sonntagnachmittag nicht sehr gut gesinnt war, liessen es sich die Fasnächtler nicht nehmen, zahlreiche kreative Sujets auszuspielen und ihre Orangen, Süssigkeiten und nicht zuletzt Rappli und Spreu unter die Leute zu bringen.

Ganz im Einklang mit dem Motto der Fasnacht «Usgfahreni Gleis uf dr Baslerstrass – zrugg zur Poschtutsche, das wär grandios» nahmen ein paar Gruppen die BVB, deren marode Gleise in Allschwil im vergangenen Jahr zu einer Langsamfahrstrecke führten, auf. So zum Beispiel die Schärbe Clique:

«Zur Vrbesserig vom Spass
uff däre Reis,
beloset me z Allschwil alli
morsche Gleis,
so wird d Faart dur
d Baslerstroos,
als Achtibaanfahrt –
ganz famos.
Doch d Freud isch nur
vo churzer Duur,
dr Basler Vrschpöötigs-Betriib
blibbt stur,
Fir d Drämmli gilt: schlicke
wiene Schnäg,
sunscht haut s di uss
de Schiine wäg.»

Passend dazu hatte ihr Wagen die Form einer Schnecke, deren Häuschen in BVB-Farben angemalt war. Die Schwellemer Pönggis, die in Sicherheitswesten am Umzug teilnahmen, verfassten ihren Zeedel aus der Sicht des BV-Bär:

«Und trotzdem, liebi Schwellemer,
looset mir zue,
Git mir eure Ärger natürlich
immer no z due.
Ich weiss, ihr händ euch im
letschte Johr ufgegret,
sind ihr doch immer wieder im
Tram feschtgschtegt.»

Zum selben Thema boten auch die AnAbinggis und die Schwellemer Holzhacker Wagen. Die letzteren ahmten 6er-Tram-Führerhäuschen nach. Viele der insgesamt 75 am Umzug angemeldeten Formationen wählten jedoch ein Sujet, das nichts

Wasserdicht eingepackt begaben sich die Zuschauer am Sonntag an den Umzug im Dorfkern. Kurz nach dem Start liess dann der Regen nach.

Foto Bernadette Schoeffel



mit dem Motto der Fasnacht zu tun hatte. Etwas überraschend befasste sich nur ein Wagen mit der Entwicklungsplanung Leimental-Birseeck-Allschwil (Elba), die trotz einem Ja in Allschwil, vom Rest des Kantons bachab geschickt wurde. Die Im Brüel Waggis verarbeiteten die Niederlage mit ihrem Sujet «Elba statt ELBA». Auf einem als Strandbar gestalteten Wagen verteilten die Waggis in Badehosen und Hawaiihemden die Bhaltis:

«Als gröschti Gmeind
sin mir blamiert,
me het uns deftig abserviert.
Das Resultat, jetzt isch s eso,
jetzt dien mir s Baselland
verloo.
Nei, das isch nit umewinsle,
uns gfallts halt besser
uf dr Insle.
Well Stau hesch z Elba,
das isch klaar,
nur bi Happy Hour an dr Bar.»

Auffallend waren auch einige Formationen, die sich in ihrem Sujet auf einzelne dorfbekannte Einwohner bezogen. Die 68er-Chepfwidmeten ihren Wagen beispielsweise Sportladeninhaber Andreas Werdenbergs gescheiterter Nationalratskandidatur. InknapenSportoutfits verteilten sie unter anderem Tennisbälle und reimten dazu:

«Für dr Andy hets vo Afang aa
nit könne klappe,
sini Spezialität sin und bliebe halt
ebbe d Schlappe.»

Die Rue du Boeuf-Rueche, die Dorfplatzfäger und die Dahlschnägge griffen den Auftritt eines Allschwiler Hühnerbauern in der Fernsehsendung «Bauer, ledig, sucht» auf. Die Rue du Boeuf-

Rueche gestalteten ihren Wagen als Hühnerstall und trugen Hühnerkostüme. Dazu reimten sie auf ihrem Zeedel:

«Dr Stefan süacht sich
ä neuä Schatz!
Drum machä mir im
Stall jetz Platz!»

Die Namälosä, die Cüplimüsli und s Spaarhäfeli griffen in ihren Sujets einen Allschwiler Handwerker auf, der im Sommer bei der Armee- und Grenzwachübung «Conex» mit einer Cannabis-Staude erwischt wurde. S Spaarhäfeli reimte über den unglücklichen Hanfanbauer:

«Är isch nüchtern,
nit moll bsoffe,
Mit sim Hanf
ine Kontrolle gloffe.»

Mit einem besonders auffallenden Wagen fuhren die Dorfzunzlä am Umzug. Unter dem Sujet «Schwellheim wird gimpt!» zogen sie als Forscher verkleidet mit einem Labor, aus dem Rauchschwaden hervortraten, durch die Strassen. Auf ihrem Zeedel reimten sie unter anderem passend dazu über das Tropeninstitut, das im letzten Jahr bekannt gab, dass es ins Bachgrabengebiet ziehen wird. Dieses Thema wurde auch von der Chruutagger-Clique aufgegriffen, die sich als tropisches Volk verkleidete und reimte:

«Das Institut söll Allschwil
witerbringe,
Die richtig Impfig – und dr
Männerchor duet witerlinge.»

Die Wildviertel-Clique (WVC) thematisierte auf ihrem Zeedel ebenfalls das Wachstum der Gemeinde im Bachgrabengebiet:

«Im Bachgrabengebiet,
das isch ganz stark
Entstoht ä «Innovations- und
Forschigspark»,
Mit grosse Hörsäal, mit
modärne Laborrüüm
Experiment gits au mit
«Frankenstein-Ungestüm».»

Passend dazu trugen einige Mitglieder der Clique Frankenstein-Masken. Zu ihnen auf den Wagen, der ein Universitätslabor und Hörsaal darstellte und von einer riesigen Labormaus gezogen wurde, gesellten sich Akademiker. Mit dem Sujet «Schwellheim im Uni-Fieber» plädierte die WVC dafür, dass Allschwil eine Uni braucht, um seine Probleme zu lösen.

Nicht fehlen durften die Sujets, die die Gemeinde und ihre schwierige Finanzlage aufgriffen. So zum Beispiel d Dorfllüüs:

«D Gmeind Allschwil
es isch e Gruus,
Isch instabil wie e Chardehuus,
Wenn d Politiker witerwurschtle –
es isch zum Schreie,
Duet Schwellheim in
sich zämmekeie.»

Ihr Wagen stellte passend dazu ein Kartenhaus dar. Auf den Spielkarten waren die Gesichter der Gemeinderäte abgebildet. Die Gränzaggis hingegen bestachen mit ihrem als Schlachtstube gestalteten Wagen, welcher die Gemeindeverwaltung darstellen sollte:

«Ä rächts Stück Fleisch dien die
dört nid verachte,
si sin spezialisiert ufs
Sparsäulischlachte.»

Impressionen

Bilder zum grossen Umzug vom Sonntag finden Sie auf den Seiten 16 und 17.

Gemeinsam für ein junges lebendiges Allschwil

oben v.l.n.r.:

Tobias Schläpfer 24, EVP
Urs Pozivil 27, FDP
Etienne Winter 22, SP

unten v.l.n.r.:

Michelle Nüssli 25, FDP
Dominik Vogel 24, FDP
Carla Schmid 18, SP
Florian Spiegel 26, SVP
Flavio Naef 20, LDP
Laurin Rothen 20, EVP
Melina Schellenberg 19, SP
Alev Yavuz 25, SP



U₃₀

In den Einwohnerrat



Kids Camps

PRESENTING SPONSOREN



Trainiere wie Deine Idole

Spass und Training für Kinder und Jugendliche von 6 bis 13 Jahren.

29. März – 1. April 2016 in Basel, Sportanlagen St. Jakob

Jetzt
anmelden auf
[www.fcb.ch/
kidscamps](http://www.fcb.ch/kidscamps)
und 1x im Camp mit
Marco Streller
trainieren

CO-SPONSOREN



Schnitzelbängg Die Schnitzelbänggler sangen den Politikern ein freches Ständchen

Die Schnitzelbänggler sangen über die Politiker im Wahlkampf, kaputte Tramgleise und über eine Fülle weiterer Themen.

Von Andrea Schäfer

Am Montag und Dienstag waren die Allschwiler Beizen ganz in der Hand der Schnitzelbänggler. Besonders die lokalen Politiker, die sich aktuell im Wahlkampf befinden, brauchten beim Zuhören ein dickes Fell. Der Sprysse Bangg zielte beispielsweise gegen die vielen Wahlplakate:

«Die vyyle Wahlplakat mache uns halt no rächt z schaffe, do gsehsch uff em Dorfplatz nur e Wald voller Affe.»

Auch der Gemeinderat, hier der für die Finanzen zuständige Bauer, Franz Vogt, wurde angesichts der schwierigen Finanzlage der Gemeinde vom Sprysse Bangg in einem Vers aufs Korn genommen:

«Härdöpfel kaa dr Vogt zelle, das duet sich au lohne, doch fir d Gmaindfinanz git s halt kaini Subvention.»

Auch der in Allschwil heimische Regierungsrat Anton Lauber wurde nicht vergessen. So zum Beispiel von den gelungen mehrstimmig singenden Gryysel, die für den Reim

die Melodie von «Tränen lügen nicht» wählten:

«Dr Lauber goht in Chnoche z Oobe spoot.
Är zahlt e Rundi,
well är isch Regierigsroot.
Do froogt en d Yvonne,
wird dr s Gäld nid knapp?
Näi, seit do dr Toni,
d Rächnig goht uf Basel-Stadt.»

Die zwei Bänggler des Elfi-Glöggli griffen mit einem bitterbösen Vers die vom Einwohnerrat beschlossene Lohnkürzung bei den Gemeindeangestellten auf, sodass ein Raunen durchs Publikum ging:

«Bitte alles still,
mir sin am Truure,
Faltet vor dr Bruscht
jetzt euri Händ,
D Gmeindsarbeiter dien mir
fescht beduure,
Dr Lohn wird dene gchürzt,
um äi Prozänt,
Das isch e Frächheit und me cha
das dräie und au biege,
Das die, für was si mache,
überhaupt no öbbis griege.»

Beliebt war auch das Thema der maroden Tramgleise und der damit verbundenen Langsamfahrtstrecke im Dorf. Dr Kaater vo Demain lieferte in mehreren Versen einen Reisebericht. Hier dessen Ende:

«S Jägerstübli isch bald in Sicht,
Und mr sin am Änd vom
Reisebricht,
Ich dangg am heilige BV-Bär,



Die beiden Schnitzelbänggler des Elfi-Glöggli schreckten nicht davor zurück, das Gemeindepersonal aufs Korn zu nehmen. Foto B. Schoeffel

Au wenn ych mit Laufe
schnäller gsi wär,
S Fröhläin Chatz het e Dram
spöter gno,
Ich glaub sie wird erst
nächst Joor cho.»

Der Männerchor Allschwil, der sich Anfang Jahr nach 170 Jahren Vereinsgeschichte auflöste, wurde auch von den Schnitzelbänggler verabschiedet. Zum Beispiel von den zwei Schwellä Hüpfen:

«Es gitt en nimm,
dr Männerchor.
Und das nach 170 Joor.
E Gründigsmittglied findet:
Nai, so ka s nimm wytter go,
Bim letschte Ufdritt
het drum vier mol,
d Spítex miesse ko.»

Aufgegriffen wurde auch die neue

Kunststoffsammlung der Gemeinde. Dazu dr Mischthäfer:

«Am Königsapéro läng ych
richtig zue,
Nachem dryssigschte Bolle
han ych nonig gnue
Könige uss em Däig schpediert,
Dass sich e Kunschtschtoffsagg
rendiert.»

Der Besuch von Bundesrat Schneider-Ammann an der Bundesfeier wurde verarbeitet. Die Schwellä Hüpfen dazu:

«Uf dr Läubere, s lost sich s
kain entgoo,
isch dr Johann Schneider-
Ammann ko.
Het gschnuurt und gschnuurt und
gschnuurt und gschnuurt.
Über was? Kai blasse Schimmer!
Und wenn er nonig gestorbe isch,
denn schnuurt er dört no immer.»

Morgestraich

Am Morgen früh – bei trockenem Wetter



Fotos Bernadette Schoeffel



Fasnacht

Impressionen

vom grossen Fasnachtsumzug

Fotos Julia Gohl, Bernadette Schoeffel



Kinderumzug

Kinderfasnacht am Montag ...



Mischthuffeträffe

Die Kandidierenden der Mischthuffe-Partei stellen sich vor

Das Mischthuffeträffe am letzten Freitagabend im Saal des Jägerstübli stand ganz im Zeichen der Gemeindewahlen.

Von Andrea Schäfer

Kaum konnten sie es erwarten, die Inhaber eines der wenigen Tickets für das ausverkaufte Mischthuffeträffe am letzten Freitagabend. Schon eine halbe Stunde vor Türöffnung bildete sich eine Schlange vor dem Restaurant Jägerstübli.

Aus aktuellem Anlass stand die Allschwiler Vorfasnachtsveranstaltung in diesem Jahr ganz im Zeichen des tobenden Gemeindewahlkampfes. Die sogenannte Mischthuffe-Partei hielt ihre «Wahlveranstaltung» ab und stellte ihre Kandidaten vor. «Aus der ganzen Welt hört man von Extremisten, bei uns war das ein grosses Thema», erklärte Bauer Urs Imfäld, ausgerüstet mit einer Mistgabel, seines Zeichens Präsident der Mischthuffe-Partei, bei seiner Begrüssung. «Deshalb steht der heutige Abend ganz im Zeichen von extrem Mischten». Im Verlauf des rund drei Stunden dauernden Programms stellten sich neben Imfäld auch vier weitere Kandidierende



Es treten an: Ueli Imfäld (Fabi Vogt), Karli Buess (Beni Vogt), Ruedi Ruch (Patrick Löffel), Gladys Gluschtig (Jakob Vogt) und Kumar Singa (Matthias Schwab) (von links nach rechts). Fotos Bernadette Schoeffel

vor. Darunter beispielsweise Karli Buess, der sich mit seinem Wahlslogan «Ich ha d Schnauze voll» unter anderem für eine Männerquote in der Damenriege Allschwil starkmachen wolle. Ruedi Ruch, Jäger, der auch in voller Jagdmontur auftrat, wolle sich hingegen darum bemühen, dass die Schwellheimer ja nicht mehr Land aus der Hand geben. Besonders auf die Lachmuskeln schlug die einzige weibliche Kandidatin, Gladys Gluschtig, die zu den Klängen von Joe Cockers «You Can Leave Your Hat On» lasziv auf die Bühne schlenderte.

Im Deux-Pièces und mit Elsässer Dialekt erklärte die Besitzerin der Erotik-Boutique «Château Plaisir» in St.-Louis, dass sie die Erotik-Messe «Extasia» von der «Jean-Jacques»-Halle in Basel nach Allsch-

wil holen würde, um das negative Budget der Gemeinde aufzubessern. Kandidat Kumar Singa, nach eigenen Aussagen seit zwölf Generationen Schwellheimer, bestach besonders durch seine akrobatischen indischen Tanzkünste und sein Pladoyer für die Freiheit eines Allschwiler Haschanbauers. Dieser ging bei der Grenz-wacht-Übung «Conex» im vergangenen Spätsommer den Grenz-wächtern mit einer riesigen Cannabisstaude ins Netz.

Neben den Kandidaten wurden dem Publikum auch andere Rahmenstücke geboten, beispielsweise die Fernseh-Talk-Sendung «Salon Banal» auf «Tele Gfasel». In diesem Stück redeten Gemeinderat Franz Vogt (täuschend echt imitiert von Beni Vogt), Werkhofmitarbeiter Fabian Vogt (der sich gleich selbst

spielte) und der Talkmaster (Patrick Löffel) über die Budgetsitzung des Allschwiler Einwohnerrates, bei der die Lohnkürzung beim Gemeindepersonal von einem Prozent beschlossen wurde. Dazu eingespielt wurden verschiedene Videoclips mit gelungenen Imitationen von Einwohnerräten und der Gemeindepräsidentin. Dass einige der betroffenen Politiker im Saal sassen, und teils per Zufall ähnliche Kleider trugen, sorgte für Lacher.

Zwischen den Rahmenstücken bot die siebenköpfige Band «Error 404» und die Rhyschnoogge-Clique aus Basel musikalische Unterhaltung. Dr Mischthäfer, d Tagessau und d Gryysel rundeten den lustigen Abend mit einigen bissigen Schnitzelbänken ab und machten Lust auf mehr Fasnacht.

Anzeige

SCHWEIZER AUTO DES JAHRES 2016



K. 1226

Mit den Highlights der Oberklasse.

Der neue Opel Astra mit den Innovationen der Oberklasse und Schweizer Auto des Jahres 2016: mit IntelliLux LED® Matrix Licht, Wellness-Sitz mit Massagefunktion und dem persönlichen Online- und Service-Assistenten Opel OnStar. Ausgezeichnet von Schweizer Illustrierte am 2. Dezember 2015. Mehr auf www.opel.ch

Der neue Astra.
Ärgert die Oberklasse.



ENTDECKEN SIE OPEL NEU BEI DER ASAG.

► NEU!

OPEL Center Basel

ASAG

ASAG Gellert
St. Alban-Anlage 72
4052 Basel
Telefon 061 335 16 00
www.asag.ch

► OPEL PARTNER:

Allschwil ► Dorf Garage Knierim Tel. 061 481 18 48
Arlesheim ► Garage Faller AG Tel. 061 701 21 21
Nunningen ► Gilgenberg Garage AG Tel. 061 791 04 56

Rümlingen ► Thommen Automobile AG Tel. 062 285 05 60
Zwingen ► Garage Thüring AG Tel. 061 765 90 00

Gottesdienst

Die Fasnacht – eine göttliche Angelegenheit

Auch in der Kirche hielt die Fasnacht Einzug: beim Fasnachtsgottesdienst mit den «Pöteterli» und den «Spezi(B)alichte».

Von Barbara Blättler*

Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren fand am Fasnachts-sonntag nach dem Morgestraich um 10.33 Uhr in der Alten Dorfkirche der Fasnachtsgottesdienst statt. Nebst den aktiven Teilnehmern, den «Pöteterli», einer Pfeifer-Tambour-Formation, und den «Spezi(B)alichte», einer Guggenmusig, füllte sich die Kirche immer mehr mit kostümierten Fasnächtlern, ganz so, wie wir uns das vorgestellt hatten.

Zur Einstimmung spielte unser Organist Matthias Krüger, selbst ein Fasnächtler, den «Rottweiler Fasnachtsmarsch», währenddem der und die eine oder andere sich im Rhythmus dazu bewegte. Die Pöteterli geleiteten dann unsere Pfarrleute mit dem «Arabi» in die Kirche. Mit fasnächtlicher Poesie begrüßte Pfarrerin Liza Zellmeyer die Fasnachtsgemeinde. Sie gedachte in ihrer Begrüßungsansprache auch aller Fasnächtler, die nicht mehr an der diesjährigen Fasnacht teilnehmen können.

Zwischen den verschiedenen liturgischen Teilen einer Eucharis-



Fasnächtliche Klänge und bunte Kostüme am Gottesdienst am Sonntag in der Alten Dorfkirche.

Foto zVg

tiefeier, die ganz auf Mundart gehalten wurde, wechselten sich die Spezi(B)alichte und Pöteterli bei den musikalischen Darbietungen ab. Während des Gottesdienstes wurde geschmunzelt, applaudiert und gelegentlich auch gelacht, besonders als Pfarrer Thomas Zellmeyer die Predigt mit einem Witz beendete.

Es war ein überaus lebhafter Gottesdienst, der mit dem «Wettstai-Marsch» und dem «Tornero» fulminant beendet wurde. Wie auch schon in der Vergangenheit offerierte die «La-o-la-Bar» auf dem Kirchplatz allen Teilnehmenden

des Gottesdienstes in und um die Bar einen Apéro – vielen Dank.

Wir sind auch überzeugt, dass Petrus – aufgrund der Ehrbezeugung in der Kirche – kurz nach Beginn des Umzugs die Regenschleusen geschlossen hat, damit er trocken durchgeführt werden konnte.

Auf jeden Fall werden wir auch nächstes Jahr am Fasnachts-sonntag wieder einen Fasnachtsgottesdienst organisieren und hoffen, dass die «Schwellemer-Fasnächtler» wieder so zahlreich dabei sein werden.

*für die christkatholische Kirchengemeinde

Veranstaltungen

Generalversammlung steht an

Am Donnerstag, 25. Februar, um 19 Uhr findet im Pfarrsaal St. Peter und Paul unsere diesjährige Generalversammlung statt. Nach dem offiziellen Teil serviert die Fasnachtsclique «Die Privilegierten Schwellemer», welche dieses Jahr ihr fünfjähriges Jubiläum feiert, allen einen feinen Imbiss.

Im Anschluss wartet unsere Traditions-Tombola wieder mit schönen Preisen auf. Der Vorstand freut sich, Sie zahlreich willkommen zu heissen. Die persönlichen Einladungen werden fristgerecht versendet und aus administrativen Gründen bitten wir um Ihre schriftliche Anmeldung bis zum 10. Februar.

Der Vorstand

Gottesdienst für Kinder am 28. Februar

Wir laden ein zur Kinderkirche (KiKi) vom 28. Februar um 10.30 Uhr im Saal der katholischen Kirche St. Theresia zum Thema Fastenzeit/Ostern. In einigen Wochen feiern wir das Osterfest. Vorher begehen wird die Fastenzeit. Bei unserer nächsten KiKi wollen wir uns mit dieser Zeit und Ostern befassen. Ist es das Fest der Osterhasen oder um was geht es? Bei unserer gemeinsamen Feier machen wir uns Gedanken über das Leben, dessen Anfang und Ende. Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder im Vorschulalter (4 bis 7 Jahre). Gerne würden wir mit euch feiern, kommt doch auch!

Martin Mannhart,
Kiki-Team

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 14. Feb.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 15. Feb.: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 17. Feb.: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 14. Feb.: 10.30 h: Kommunionfeier.

Do, 18. Feb.: 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 14. Feb.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 16. Feb.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Gottesdienste

So, 14. Feb.: 10 h: Kirchli,

Pfr. E. Kellenberger, mit Abendmahl.

So, 21. Feb.: 10 h: Kirchli,

Pfr. W. Marti.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 h, im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausser während der Schulferien), anschliessend Tee im Pfarrhaus.

Weitere Veranstaltungen

Sakraler Tanz: Dienstag, 23. Februar, 18 Uhr, Kirchli.

Glauben-12-Fortsetzungsabend: Dienstag, 23. Februar, 19.30 Uhr, Calvinhaus, Frauen und ihre Stellung im Neuen Testament (2. Teil), Gesprächsleitung: G. Brunner.

Kontemplation – Auf dem Weg ins Schweigen: Donnerstag, 25. Februar, 19 Uhr, Kirchli.

Sekretariat: Baslerstr. 226, Allschwil Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchengemeinde

So, 14. Feb.: Kein Gottesdienst im Gemeindegebiet.

Do, 18. Feb.: 12 h: Mittagstisch im Kirchgemeindesaal (bis 13.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 13. Feb.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 14. Feb.: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 16. Feb.: 20 h: Vorbereitungsabend Evangelisation.

So, 21. Feb.: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 23. Feb.: 20 h: Gebetsabend.

So, 28. Feb.: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 14. Feb.: 10 h: Ferien-Gottesdienst.

So, 21. Feb.: 10 h: Gottesdienst mit Untj (Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse). Alle Infos bei:

heatherywren2@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da. www.bieli-bestattungen.ch



Der Vorstand informiert

Volksabstimmung vom 28. Februar 2016

Wahlen in den Gemeinde- und Einwohnerrat 2016 in Allschwil
Der Vorstand des KMU Allschwil Schönenbuch wünscht sich einen bürgerlichen Gemeinde- und Einwohnerrat in Allschwil.

Das lokale Gewerbe kämpft mit schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen und ist auf eine Politik angewiesen, die sich für den Erhalt von Arbeitsplätzen, den Abbau von Bürokratie und den vernünftigen Ausbau unserer Verkehrswege einsetzt. Wir sind überzeugt, dass die vielen anstehenden Probleme für die KMU-Wirtschaft mit einer bürgerlichen Vertretung in unserem Gemeinde- und Einwohnerrat deutlich besser angegangen und gelöst werden können als mit einer rot-grünen Besetzung.

Bürgerliche Vertreter bekämpfen einen weiteren Ausbau der Staatsquote, setzen sich für den Erhalt der Arbeitsplätze ein und verhindern den Verkehrskollaps, indem sie die vorhandenen Mittel für einen vernünftigen Ausbau unseres Strassennetzes einsetzen. Aus diesen Gründen empfiehlt Ihnen der Vorstand die Wahl der bürgerlichen Kandidaten für die Wahl in den Gemeinde- und Einwohnerrat.

Nehmen Sie Ihre Verantwortung als Bürger wahr und wählen Sie am 28. Februar 2016 KMU-freundlich!

Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)

Die Schweizer Wirtschaft fordert eine sichere und sinnvolle Sanierung des Gotthard-Strassentunnels mit einer zweiten Röhre. Nur so kann die wichtige Handelsverbindung von der Schweiz nach Italien aufrechterhalten werden. Das Tessin wird nicht vom Rest der Schweiz

abgeschnitten. Die Wirtschaft ist nicht bereit, Steuergelder in Milliardenhöhe mit provisorischen Verladebasteleien zu verschleudern. Diese funktionieren nicht, kosten mehr als der Bau einer zweiten Röhre und müssten nach der Sanierung ohne Mehrwert wieder abgerissen werden.

Die Region Nordwestschweiz steht vor grossen Herausforderungen in der Mobilität. Die Verkehrsüberlastung in den Städten und Agglomerationen schadet Wirtschaft und Gesellschaft. Der Güterumschlag in der Region für die ganze Schweiz und für die regionale Feinverteilung muss effizient gestaltet werden. Völlig ausgeschlossen ist deshalb die Umleitung von zusätzlichem Binnenverkehr auf überdimensionierte Verladestationen in Basel. Genau das droht aber, falls der Gotthard-Strassentunnel nicht mit einer zweiten Röhre saniert wird. Keinen Gotthardstau in die Nordwestschweiz lotsen – **Gotthard-Tunnel sicher JA!** (mehr Infos dazu unter www.sgv-usam.ch)

Generalversammlung 2016

Die ordentliche GV findet am Dienstag, 15. März, ab 19.00 Uhr, im Alterszentrum Am Bachgraben statt.

Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aufgeführt.

Der KMU Allschwil Schönenbuch freut sich über folgende Neueintritte:

Vogel VS AG Allschwil, Eisenhut-Vet AG Allschwil, ubi levitas gmbh Verlag fingershop.ch – herzlich willkommen!

Der Vorstand



KM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
 Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Geräteaustausch vom Fachmann

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



Telefon 061 481 33 88
 Binningerstrasse 99b, Allschwil
 www.hauser-carrosserie.ch
 CARROSSERIE - LACKIERWERK - SCHLOSSEREI



ROBI MÜLLER
 Gartenbau



Baselmattweg 221
 4123 Allschwil
 Tel./Fax 061 481 85 63
 robimueller@bluewin.ch

SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH



Dürrenmattweg 54
 4123 Allschwil
 Tel./Fax 061 481 45 37
 Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

Ernst Gürtler AG

Elektrotechnische Unternehmung

Binningerstrasse 53
 CH-4123 Allschwil

Ihre Elektro-Fachleute in Allschwil

Telefon 061 481 22 00
 Telefax 061 481 21 42
 info@guertler-elektro.ch

classic
 treuhand ag

Binningerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
 www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
 Steuern**



Dinvest
 immobilien

- ✓ Vermitteln und Verkaufen
- ✓ Kauf- und Bauberatung
- ✓ Bewerten/Schätzen
- ✓ Erstvermietung
- ✓ Verwalten von Mietliegenschaften
- ✓ Verwalten von Stockwerkeigentum

Dinvest Immobilien AG • Hagmattstr. 17 • 4123 Allschwil
 T +41 61 481 33 33 • info@dinvest.ag • www.dinvest.ag

bucham
 dorfplatz

heute bestellen...
 ...morgen abholen!

baslerstrasse 2a | 4123 allschwil
 061 481 34 35 | buch-allschwil.ch



Gartengestaltung Heinz Oser
 Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
 Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

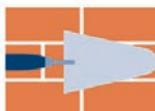
Neu- / Umbauten
 Heizkesselanierung
 Solaranlagen
 Fernwärmeanlagen
 Komfortlüftungen

**HEIZUNG
 LÜFTUNG**

LAUTENSCHLAGER WÄRMETECHNIK

Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
 Telefon 079 205 94 45
 lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

W. HOLZHERR
 AG



Sandweg 38a
 4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
 Natel 079 606 70 45

E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch

Kundenmaurer
 Neubauten, Umbauten und Renovationen



UNVERSCHÄMT LUXURIÖS
Mit den Highlights der Oberklasse.



Der neue Astra.
Ärgert die Oberklasse.

Dorx
Garage Allschwil
R. Knierim - 061 481 18 48




Die persönliche Boutique für Immobilien-Bewirtschaftung

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



Stirnemann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt



W. Lüthi GmbH Metallbau

Schlosserei und Schmiedearbeit
Tel. 061 481 04 41
Oberwilerstrasse 9a 4123 Allschwil



ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER
Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

DIAGNOSE-, SERVICE- UND REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN

sautter

malerarbeiten

061 322 77 57

Landschaftsgärtner mit EFZ
David Linsenmann
Dominic Stettler



LARIX
GARTENBAU GMBH

Mobile: 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch

Larix Gartenbau GmbH
Binningerstrasse 87/89
4123 Allschwil



Gemeinsam in den Gemeinderat



Roman Klausner **Henry Vogt**



Wir unterstützen auch die bürgerlichen Gemeinderäte Nicole Nüssli, Robert Vogt, Franz Vogt und Philippe Hofmann

039306

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Insetate
sind
GOLD
wert

TOBIAS SCHLÄPFER

Für einen frischen Wind im Gemeinderat

039646

Allschwiler Wochenblatt

Tel. 061 64510 00, abo@lokalzeitungen.ch

Allergien weiter im Vormarsch – mit steigender Tendenz

Publireportage

Grundsätzlich kann sich gegen jeden Stoff aus der Umwelt eine Allergie bilden. Noch sind aber nicht alle verantwortlichen Mechanismen geklärt.

Bekannt ist, dass sich Allergene aus Proteinen und deren Untereinheiten sowie u. a. aus Kohlenhydraten zusammensetzen und dass sie klein genug sind, um in den Organismus zu gelangen und eine allergische Reaktion hervorzurufen.

Allergiesymptome

Allergien äussern sich anhand verschiedenster Symptome. Tränende Augen, Rhinitis oder Husten werden durch Inhalationsallergene verursacht (Bsp. Pollen oder Hausstaub). Allergische Symptome im Magen-Darm-Trakt (Bauchschmerzen, Durchfall), aber auch Kreislaufprobleme, Atembeschwerden

oder Hautausschläge werden durch Nahrungsmittelallergene ausgelöst.

Neuer Allergietest ohne Laborumgebung: innovativ und schnell

Eine frühe Diagnostik von Allergien ermöglicht eine individuelle und angemessene Behandlung der Allergie. Vermuten Sie eine Überempfindlichkeit bei sich oder einem Familienmitglied? Dann gibt der moderne und präzise Allergieschnelltest klärenden Aufschluss. In weniger als 30 Minuten kann mit dieser innovativen Testmethode, die übrigens 90% der häufigsten Allergien aufdeckt, eine Überempfindlichkeitsreaktion festgestellt werden. Der Test weist die am häufigsten vorkommenden Inhalations- und Nahrungsmittelallergien nach und kann ganz ohne Laborumgebung, mit nur einigen Tropfen Kapil-

larblut, durchgeführt werden. Ein weiterer Vorteil gegenüber den herkömmlichen Allergietests: Die Testperson wird nicht belastet, weil keine Allergene auf die Haut aufgetragen werden. Nach der Schnelltestung kann sofort mit einer geeigneten Behandlung begonnen werden. Lassen Sie sich also in Ihrer Apotheke am Lindenplatz ausführlich und kompetent zum neuen Allergie-Schnelltest beraten – das fachkundige Apothekenteam berät Sie einfach besser!



Annina Heuss, Geschäftsführerin der Apotheke am Lindenplatz, und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

APOTHEKE AM LINDENPLATZ
Einfach besser beraten.

Apotheke am Lindenplatz
Langmattweg 1 | 4123 Allschwil
Tel. 061 481 60 00 | Fax 061 481 65 15
amlindenplatz.allschwil@topwell.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 8.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–16.00 Uhr

Sport allgemein

Den ganzen Vormittag motiviert und gut gelaunt



Der Coach macht es vor: Ivan Jankovic zeigt den begeisterten Kindern, worauf es beim erfolgreichen Korbwurf ankommt.

Foto Tomislav Konstein

Auch die letzte Ausgabe der heurigen «Wake Up & Play»-Saison vermochte die jungen Teilnehmenden zu begeistern.

Von Tomislav Konstein*

Zum vierten Mal in diesem Winter fand in der Sporthalle des Schulzentrums Neuallschwil der multisportive Kinder Sportanlass «Wake Up & Play» statt. Betrachtet man die Anzahl der Teilnehmer, so erreichte der Event mit 70 Kindern den Höhepunkt dieser Saison und bewies – wieder einmal –, dass heutige Kinder trotz allen möglichen Hightech-Geräten sowie Playstation und Co. immer noch Spass an «gewöhnlichen» Sportarten haben können. Organisator BC Allschwil-Syngenta, der das Projekt «Wake Up & Play» vor drei Jahren gestartet hatte, konnte somit eine weitere Saison erfolgreich abschliessen.

Von den praktizierten Sportarten dominierten die Mannschaftsportarten Basketball, Volleyball und Fussball. Für die kleinsten Teilnehmer wurden zusätzlich mehrere klassische Kinderspiele organisiert, welche im Kindertraining oft praktiziert werden.

Die Kinder- und Juniorentrainer Ana Lopez-Karaklic, Aleksa Kostic, Bojan Karaklic, Bedri Blakaj, Fernando Habegger, Ivan Jankovic und Martin Holt leisteten exzellente Arbeit und hielten die Kinder drei Stunden lang hoch motiviert und bei bester Laune. Die anwesenden Eltern beobachteten die Sportübungen mit grosser Zufriedenheit und schossen mit ihren Handys und Fotoapparaten unzählige Bilder.

Ein paar Mamis der jungen BCA-Mitglieder sorgten dafür, dass die kleinen Teilnehmer nicht verdursteten. Zur Verfügung standen Gratisgetränke und Kuchen, welche nach dem Anlass an die Kinder verteilt wurden.

Wie immer stand auch dieses Mal ein Shooting-Wettbewerb auf dem Programm. Besonders lustig, aber sehr lobenswert zu beobachten war, wie die ganz kleinen Kids beim Wettbewerb agierten. Mit vielen Emotionen und mit ihrer ganzen Energie bemühten sie sich, den Ball im Korb zu versenken. Ganz stolz und mit einer Riesenfreude trugen sie die Medaille, welche ihnen nach einem erfolgreichen Treffer von den Trainern überreicht wurde, durch die Halle.

Wegen der starken Beanspruchung der Sporthalle sowie Schulferien fanden beide letzten Termine im Januar statt und die «Wake Up & Play»-Saison endete somit ein wenig früher als üblich. Der Organisator möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, sich für die grosse Unterstützung bei der Gemeinde Allschwil, beim Sportamt Basel-Landschaft und den vielen Sponsoren zu bedanken. Bis zum nächsten Winter ...

*für den BC Allschwil-Syngenta

Volleyball Damen 2. Liga

Problemloser Sieg gegen das Schlusslicht

AWB. Am Donnerstag letzter Woche empfing der VBC Allschwil, der mit neun Punkten Vorsprung auf den KTV Riehen 2 die Tabelle souverän anführt, den VBC Therwil 4. Das Team aus dem Leimental ist abgeschlagener Tabellenletzter und hatte vor der Begegnung in der Muesmatt-Halle in 13 Partien lediglich einen Punkt gewonnen.

So klar wie die Vorzeichen gestaltete sich auch das Spiel. Die Allschwilerinnen hatten jederzeit alles im Griff, ohne an die Leistungsgrenze zu gehen. Am Ende setzte sich der Favorit problemlos in drei Sätzen (25:16, 25:17, 25:16) durch.

Wegen der Fasnacht stehen in der regionalen Volleyball-Liga am nächsten Wochenende keine Partien auf dem Programm. Ihr nächstes Meisterschaftsspiel bestreiten die Allschwilerinnen am Samstag, 27. Februar. Um 16 Uhr gastieren sie beim VBC Münchenstein 1 (Turnhalle Lärchenstrasse).

Sport allgemein

Sportabzeichen: Erfreuliche Bilanz

Das Erlangen des Baselbieter Sportabzeichens ist weiterhin für viele Sportlerinnen und Sportler aller Alterskategorien ein begehrtes Jahresziel. Fast 400 Personen erfüllten die Leistungsanforderungen und bestätigten damit ihre sportliche Vielseitigkeit.

Auffallend ist, dass 101 Sportlerinnen und Sportler zum ersten Mal das Sportabzeichen erhalten haben und 79 Personen auch beim zweiten Mal noch dabei blieben. Von den Pionieren, die im Startjahr 1997 ihr erstes Abzeichen erlangten, schafften 18 Personen die Leistungsanforderungen jedes Jahr, also zum 19. Mal in Serie. Sportamt BL

Anzeige

Ein sicherer
Gotthard
für die ganze
Schweiz.

gotthard
tunnel
sicher ja
gotthard-tunnel-ja.ch

Überparteiliches, regionales Komitee «JA zum Sanierungstunnel am Gotthard» – Co-Präsidium: **Christoph Buser**, Landrat, Direktor Wirtschaftskammer Baselland, Füllinsdorf; **Franz Saladin**, Direktor Handelskammer beider Basel, Duggingen; **Christian Greif**, Geschäftsführer ACS Sektion beider Basel, Lupingen; **Lukas Ott**, Geschäftsführer TCS Sektion beider Basel, Füllinsdorf; **Eric Jecker**, Präsident ASTAG, Schweiz, Nutzfahrzeugverband, Sektion Nordwestschweiz, Gelterkinden; **Gabriel Barell**, Direktor Gewerbeverband Basel-Stadt, Binningen.

Komitee: **Hubert Ackermann**, Präsident BDP Basel-Stadt, Basel; **Rolf Blatter**, Landrat, Pflöfingen; **Patrizia Bogner**, e. Landrätin, Arisdorf; **Rosmarie Brunner**, Landrätin, MuttENZ; **Toni Casagrande**, Grossrat, Riehen; **Markus Comment**, Präsident KMU Pratteln, Pratteln; **Thomas de Courten**, Nationalrat, Rünenberg; **Andreas Dürr**, Landrat, Vizepräsident ACS beider Basel, Biel-Benken; **Mark Eichner**, Grossrat, Basel; **Dieter Epple**, Landrat, Liestal; **Hanspeter Felix**, Vizepräsident ASTAG, Schweiz, Nutzfahrzeugverband, Sektion NWCH; **Sebastian Frehner**, Nationalrat, Präsident SVP Basel-Stadt, Basel; **Raoul I. Furlano**, Grossrat, Bürgererrat, Basel; **Alexander Gröflin**, Grossrat, Bürgererrat, Basel; **Patrick Hafner**, Grossrat, Bürgererrat, Basel; **Christophe Halter**, Grossrat, Präsident TCS beider Basel, Basel; **Lucian Hell**, Präsident Maler- u. Gipserunternehmer-Verband Baselland, MuttENZ; **Michael Herrmann**, Landrat, Gelterkinden; **Urs Hess**, Landrat, Pratteln; **Christof Hiltmann**, Landrat, Gemeindepräsident, Birsfelden; **Paul R. Hofer**, Landrat, Oberwil; **Roland Hohl**, Ehrenpräsident Gewerbe und Industrie Aesch, Pflöfingen; **Beatrice Isler**, Grossrätin, Basel; **Ernst Jenni**, Ehrenpräsident Gewerbeverein KMU Homburger-/Diegertal u. U., Diegten; **Walter Jermann**, e. Nationalrat, Präsident Verkehrsliga beider Basel, Dittingen; **Oskar Kämpfer**, Präsident SVP Baselland, Landrat, Therwil; **Andrea Kaufmann**, Landrätin, Gemeindepräsidentin, Waldenburg; **Felix Keller**, Landrat, Fraktionspräsident CVP/BDP, Allschwil; **Mike Keller**, Gemeindepräsident, Präsident KMU Binningen/ Bottingen, Binningen; **Roman Klausner**, Landrat, Allschwil; **Jörg Krähenbühl**, e. Regierungsrat, Reinach; **Stefan Löw**, Gemeindepräsident, Pratteln; **Heinz Lussi**, Präsident VBLEI, Oberwil; **Caroline Mall**, Landrätin, Reinach; **Enrique Mariés**, Präsident Gastro Baselland, MuttENZ; **Gerda Massiger**, Einwohnerrätin, Präsidentin KMU Reinach, Reinach; **Markus Meier**, Landrat, Ormingen; **Peter Meier**, Präsident Metall NWCH, Pflöfingen; **Franz Meyer**, Landratspräsident, Grellingen; **Ueli Michel**, e. Gemeinderat, Nusshof; **Michel Molinari**, Präsident SVIT beider Basel, Basel; **Hansruedi Müller**, Gemeinderat, Wintersingen; **Stephan Mumenthaler**, Grossrat, Basel; **Matthias Mundwiler**, Gemeinderat, Bubendorf; **Lorenz Nägelin**, Grossrat, Fraktionspräsident SVP, Basel; **Juliane Nufer**, e. Landrätin, Stadträtin, Laufen; **Matthias Ritter**, Landrat, Präsident Berufsverband Dach und Wand Baselland, Diegten; **Michel Rusterholtz**, Grossrat, Basel; **Hans-Rudolf Schafroth**, Landrat, Liestal; **Saskia Schenker**, Landrätin, Ittingen; **Marc Scherrer**, Präsident CVP Baselland, Landrat, Laufen; **Dr. Marc Schinzel**, Landrat, Binningen; **Daniela Schneeberger**, Nationalrätin, Präsidentin Gewerbeverein Sissach u. U., Thümen; **Andreas Schneider**, Präsident Wirtschaftskammer Baselland, Pratteln; **Elisabeth Schneider-Schneiter**, Nationalrätin; **Marcel Schweizer**, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt, Riehen; **Sandra Sollberger**, Nationalrätin, Bubendorf; **Simeon Sollberger**, Präsident Gewerbe- u. Industrieverein Bubendorf u. U., Bubendorf; **Dieter Spiess**, e. Landrat, Präsident Schuhschweiz, Gelterkinden; **Martin Spiess**, Liestal; **Andreas Spindler**, Gemeinderat, Aesch; **Daniel Stolz**, e. Nationalrat, Präsident FDP Basel-Stadt, Basel; **Dominik Straumann**, Landrat, Fraktionspräsident SVP, MuttENZ; **Georges Thüring**, Landrat, Grellingen; **Joël A. Thüring**, Grossrat, Basel; **Andi Trütschel**, Landrat, Frenkendorf; **Reto Tschudin**, Landrat, Lausen; **Pascalle Uccella**, Landrätin, Allschwil; **Heiner Vischer**, Grossrat, Basel; **Franz Vogt**, Gemeinderat, Allschwil; **Rolf von Aarburg**, Grossrat, Bettingen; **Patricia von Falkenstein**, Präsidentin LDP Basel-Stadt, Grossrätin, Basel; **Béatrix von Sury d'Aspremont**, Vizegemeindepräsidentin, Reinach; **Thomas Wälchli**, Münchenstein; **Christoph Wasser Vönlanthen**, Birsfelden; **Hanspeter Weibel**, Landrat, Bottingen; **Paul Wenger**, Landrat, Reinach; **Hansruedi Wirz**, Landrat, Präsident KMU Reigoldswil u. U., Reigoldswil; **Andreas Zappalà**, Grossrat, Riehen; **Bernhard Zollinger**, Gemeindepräsident, Seltisberg.

Informationen des Hauseigentümergebietes Allschwil-Schönenbuch

«Der schlimmste Weg, den man wählen kann, ist der, keinen zu wählen.» Der HEV Allschwil-Schönenbuch hat seinen Weg gewählt seit knapp 97 Jahren und es ist geplant, den eingeschlagenen Weg auch weiterhin zur Unterstützung, zum Wohle unserer Hauseigentümer zu gehen. Den Nutzen und den Profit, den ein Mitglied aus der Mitgliedschaft ziehen kann, können Ihnen unsere Mitglieder, aber auch unser Team aus dem Vorstand und den Delegierten geben. Wir setzen uns nicht nur für die Belange der Liegenschaften, des Zustandes der Bauten sowie nachbarrechtlichen Themen ein, sondern auch für unsere Mitglieder, welche ihre Aufgabe auf politischer Ebene wahrnehmen möchten. Aus Erfahrung wissen wir sowohl beim HEV Schweiz, HEV Baselland als auch beim HEV Allschwil-Schönenbuch, dass nur mit der Einbindung von Parlament und Exekutive die Rechte und Pflichten unserer Hauseigentümer vertreten werden können. Am 28. Februar 2016 nun werden unsere Wählerinnen und Wähler u.a. auch in Allschwil und Schönenbuch an die Urne gebeten, um in Allschwil den Einwohnerrat und den Gemeinderat bzw. in Schönenbuch den Gemeinderat zu wählen. Wir sind alle aufgefordert, den Wahlzettel in die Urne zu legen, um unserem System Gewicht zu verleihen.

Der HEV Allschwil-Schönenbuch unterstützt mit diesem Artikel all seine Mitglieder, welche sich aktiv auf politischer Ebene für Sie, aber auch für den HEV Allschwil-Schönenbuch einsetzen möchten. Wählen Sie unsere HEV-Mitglieder gemäss den Wahlempfehlungen der verschiedenen Parteien und unserer Mitglieder

Für den Gemeinderat Allschwil

Robert Vogt-Pressinger,
 Energieingenieur, Liste 1

Nicole Nüssli, Rechtsanwältin, Liste 1
Franz Vogt-Weber, Landwirt, Liste 5

Für den Einwohnerrat

Mirjam Benz, Juristin, Liste 1
Paolo D'Incerto-Spina,
 Inhaber KMU, Liste 1
Kaiser Astrid, kaufm. Angestellte, Liste 1
Martin Münch, Gymnasiallehrer, Liste 1
Kathrin Schaltenbrand-Kovacs,
 Sekundarlehrerin, Liste 1
Jürg Vogt-Düring, Landwirt, Liste 1
Andreas Lavicka, Businessplaner, Liste 2
Peter Roth-Tam, Bankfachmann, Liste 4
Beatrice Stierli, Angebotsplanerin
 SBB, Liste 5
Laura Spielmann-Avellina, Juristin, Liste 5
Olivier Waldner, Geschäftsführer, Liste 5
Bernhard Vogt-Christener,
 Hauswart, Liste 11
Roland Naef-Bammatter,
 Architekt, Liste 12
Caroline Wingeier,
 Sicherheitsangestellte, Liste 11



Natürlich hat es auch jüngere Personen, welche sich der Aufgabe im Einwohnerrat stellen möchten und deren Eltern Mitglied beim HEV Allschwil-Schönenbuch sind. Wir werden Sie demnächst wieder über die Aktivitäten des HEV informieren, Aktivitäten, wo wir uns einsetzen für Sie als Hauseigentümer vis-à-vis dem Gesetzgeber, den Aufgaben der Baubehörde sowie im Dialog mit der Mieterschaft.

Werden auch Sie HEV-Mitglied und profitieren Sie von all unseren Dienstleistungsangeboten zur Liegenschaft, zu juristischen oder energetischen Belangen, zu Verwaltungs- und Finanzierungsfragen oder allen weiteren Angeboten, welche Ihnen der HEV zur Verfügung stellt.

IHR KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin für den HEV Allschwil-Schönenbuch: Sylvia CRELIER-MEYER
 Mühlebachweg 35, 4123 Allschwil
 Telefon 061 481 25 71

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Ich besitze: Einfamilienhaus/Eigentumswohnung Gewerbeliegenschaft
 Mehrfamilienhaus Industrielle Liegenschaft
 Mehrere Liegenschaften

Jahresbeiträge inkl. Zeitungsabonnement
 • CHF 70.– für Einfamilienhäuser/Eigentumswohnungen
 • CHF 130.– für ein Mehrfamilienhaus
 • CHF 170.– für mehrere Mehrfamilienhäuser resp. Gewerbe-/Industrielle Liegenschaften

Bitte ausschneiden und einsenden an:
 HEV Allschwil-Schönenbuch, S. CRELIER-MEYER, Postfach 719, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 25 71,
www.hev-allschwil.ch



Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.
www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch
 Baslerstrasse 70
 4123 Allschwil

RAIFFEISEN

So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: Unsere Beratung

Basketball Herren 4. Liga

Wenn eine solide Leistung ein Spiel zur Formsache macht

Das «Zwei» des BC Allschwil-Syngenta hat zu Hause gegen Liestal keinerlei Probleme und siegt mit 60:26 (24:6).

Von Tomislav Konstein*

Das erste Heimspiel in diesem Jahr des Viertligisten aus Allschwil war eine «klare Sache». Liestal Basket 3 entpuppte sich als kein gleichwertiger Gegner und wurde hoch mit 60:26 bezwungen.

Die Allschwiler dominierten das Spiel von Anfang an. Der Gast zeigte bereits in der ersten zehn Minuten grosse Schwächen im Angriff und erzielte miserable zwei Punkte. Obwohl man die Treffsicherheit des BC Allschwil-Syngenta im ersten Viertel auch nicht als solide bezeichnen konnte, ging der Gastgeber dank dem «alten Fuchs» Federico Schiliro (fünf Punkte) und temperamentvollen Ersoy Daskin (4) mit 9:2 in Führung. Im zweiten Viertel waren Allschwils «Kanonen» endlich warm und erhöhten den Vorsprung auf 26:6.

Die zweite Hälfte war dann nur noch Formsache für die Allsch-



Konzentriert: Der Allschwiler Nazir Karim beim Wurf.

Foto Tomislav Konstein

wiler. Der beste in ihren Reihen war Center Yorck Wellensiek. Neben acht Punkten mit einer hundertprozentigen Trefferquote

sammelte er acht Rebounds und vier Blocks.

Sehr erfreulich war, dass am Ende fast alle Allschwiler Spieler

Punkte sammeln konnten. Daskin (10), Schiliro (9), Nazir Karim (8) und Fernando Habegger (7) waren in dieser Kategorie neben Wellensiek die besten. Obwohl es noch ziemlich viel Raum für Verbesserung gab, war es generell eine sehr solide Leistung des Allschwiler Teams.

Bereits heute Freitag, 12. Februar, spielen die Allschwiler Basketballer in Grenzach (20.15 Uhr, Lise-Meitner-Gymnasium). Man darf gespannt sein, ob die Allschwiler die gute Leistung auch gegen das junge und dynamische deutsche Team wiederholen können.

*für den BC Allschwil-Syngenta

BC Allschwil-Syngenta 2 – Liestal Basket 44 3 60:26 (24:6)

Es spielten: Leonardo Eslava, Tomislav Konstein (4), Marco Tagliabue (2), Steve Bui (6), Nazir Karim (8), Fernando Habegger (7), Federico Schiliro (9), Michel Grab (2), Ersoy Daskin (10), Eleftherios Lappas (4), Yorck Wellensiek (8). Trainer: Tomislav Konstein.

Termine

Basketballclub Allschwil-Syngenta

Freitag, 12. Februar

20.15 Uhr TV Grenzach – Herren 4. Liga Lise-Meitner-Gymnasium

Fussball

Kurzfristige Aktion für einen langfristigen Zweck

Der FC Schwarz-Weiss sucht C-Junioren für seinen Nachwuchs.

Der FC Schwarz-Weiss ist ein kleiner Verein, der auf der Sportanlage Bachgraben seine Trainings und Spiele absolviert. Derzeit stellt der Club vier Herren- und zwei Frauenteams. Vor allem das «Eins» der Herren absolviert eine starke Saison, man überwintert als Erster in der 3.-Liga-Gruppe und hat intakte Chancen auf den Aufstieg in die 2. Liga regional. Dafür benötigt der FC Schwarz-Weiss ein Juniorenteam im 11er-Fussball. Die ehemaligen Junioren sind mittlerweile erwachsen und auf die Aktivmannschaften aufgeteilt.

Im Schatten der Grossen

«Für jeden halbwegs ambitionierten Sportler gibt es nichts Schlimmeres, als wenn ein sportlich erreichter Aufstieg wegen des

Regelwerks nicht angetreten werden kann», sagt Philipp Schrämmli, der nicht nur für den FCSW spielt, sondern auch einer von vier Co-Präsidenten ist. Deshalb ist man via an Schulen verteilten Flyern, sozialen Netzwerken und Mundpropaganda bestrebt, für die Rückrunde eine C-Junioren-Mannschaft zusammenzustellen. Der Aufstieg des «Eins» ist natürlich alles andere als in Stein gemeisselt, weiss auch Schrämmli, doch er hält fest: «Natürlich haben wir die Aktion kurzfristig lanciert, doch der Zweck ist ein langfristiger – eine Juniorenabteilung ist ein Grundstein für die Zukunft.»

Obwohl Fussball seit Jahren boomt, haben es die kleinen Vereine nicht einfach. Der FC Schwarz-Weiss steht beispielsweise im langen Schatten des FC Allschwil, des FC Black Stars und des BSC Old Boys. «Sie sind für ihre sehr gute Arbeit im Juniorenbereich bekannt. Da ist es doch klar, dass die Eltern

ihre Kinder dorthin schicken und nicht zu uns, die in diesem Bereich noch ganz am Anfang stehen», erzählt Schrämmli. Unter diesen Voraussetzungen eine Juniorenabteilung aufzubauen, ist nicht einfach. Deshalb hofft der Co-Präsident, «dass Clubs uns Kinder, die es bei ihnen aus Kapazitätsgründen nur auf die Warteliste schaffen, vorbeischieken».

Jeder ist willkommen

Beim FCSW hat man die Weichen zum Aufbau einer Juniorenabteilung gelegt. Ein Trainerduo steht bereit, um die neue C-Junioren-Mannschaft zu übernehmen. Auch zwei Spiko-Mitglieder werden für den Nachwuchsbereich abgestellt. Das «Spielermaterial» folgt hoffentlich bald. Gesucht werden Knaben mit Jahrgang 2001 bis 2003 und Mädchen mit Jahrgang 2000 bis 2002. Und wer genau soll sich beim Verein melden? «Bei uns ist jeder willkommen. Es wird kein

fussballerisches Mindestniveau vorausgesetzt, das neue Team wird in der untersten Stärkeklasse gemeldet», erklärt Yves Lampart, einer von mehreren Allschwilern beim FC Schwarz-Weiss. In die gleiche Kerbe haut auch Philipp Schrämmli: «Wir sind offen für alle. Das Wichtigste sind die Freude am Fussball und die Kollegialität. Zusammen zu spielen haben wir uns besonders gross auf die Fahne geschrieben.»

Wenn sich genug fussballbegeisterte Kids finden, startet die neue C-Junioren-Mannschaft des FC Schwarz-Weiss nach den Faschnachtsferien mit dem Trainingsbetrieb. Trainiert wird einmal pro Woche auf den Sportanlagen Bachgraben, der Wochentag steht noch nicht fest.

Alan Heckel

Kontakt.

Interessierte Knaben und Mädchen respektive deren Eltern können sich beim Juniorenverantwortlichen Till Keller per Telefon (079 738 04 73) oder via E-Mail (till.keller@thinksimple.ch) melden.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2016

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 24. Februar 2016, 18 Uhr

Sitzungsort: Aula Schulhaus Lettenweg, Lettenweg 25

Traktanden:

1. Geschäft 4266

Wahl eines Mitgliedes in den Schulrat Kindergarten und Primarschule anstelle der zurückgetretenen Daniela Werren Kienzler (SP-Fraktion) für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.07.2016)

2. Geschäft 3895 F Geschäft 4027/A

Bericht des Gemeinderates vom 03.02.2016 betreffend Gemeindeentwicklung «Zukunft Allschwil» und

Beantwortung des Postulats von Andreas Bammatter, SP/EVP-Fraktion, betreffend Gemeindeentwicklungskonzept Allschwil

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

3. Geschäft 4271

Bericht des Gemeinderates vom 27.01.2016 betreffend Räumliches Entwicklungskonzept

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

4. Geschäft 4270

Bericht des Gemeinderates vom 27.01.2016 betreffend Immobilienstrategie 2016 Allschwil

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

5. Geschäft 4259

Motion von Matthias Häuptli, Mario Elser und Jérôme Mollat, GLP, vom 08.12.2015 betreffend Modernes Subventionssystem für die Tagesbetreuung

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Arnold Julier

6. Geschäft 4148 B

Bericht des Gemeinderates vom 11.11.2015 betreffend Abrechnung über den Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1'350'000.00 inkl. MwSt für die Sanierung des Doppel-Kindergartens «Schlappmatten»

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

7. Geschäft 4255

Bericht des Gemeinderates vom 18.11.2015 betreffend Ersatz Parkplatzreglement durch Ersatz-

abgabereglement für Parkplätze, 1. Lesung (mit Antrag auf nur eine Lesung)

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

8. Geschäft 4095/A

Bericht des Gemeinderates vom 18.11.2015 zum Postulat von Bruno Gadola, SP-Fraktion, vom 10.09.2012 betreffend Frühförderung benachteiligter Kinder im Vorschulalter

Geschäftsvertretung:
GR Franziska Pausa

9. Geschäft 4174/A

Bericht des Gemeinderates vom 13.01.2016 zum Postulat von Kathrin Gürtler, FDP-Fraktion, vom 20.01.2014 betreffend Ersatzparkplätze für wegfallende Parkplätze an der Baslerstrasse

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

10. Geschäft 4240/A

Interpellation von Bruno Gadola, SP-Fraktion, vom 19.05.2015 betreffend Integrationskonzept

Geschäftsvertretung: GR Arnold Julier

11. Geschäft 4246/A

Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 27.08.2015 be-

treffend Was kostet uns die UStR3
Geschäftsvertretung: GR Franz Vogt

12. Geschäft 4267

Postulat von Andreas Bammatter, SP-Fraktion, vom 27.12.2015 betreffend Projekt Skulpturenführer Allschwil 2015 – 200 Jahre Allschwil

Antrag des Gemeinderates:

Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Franziska Pausa

13. Geschäft 4260

Verfahrenspostulat von Ueli Keller, Grüne, vom 9.12.2015 betreffend Bitte macht vorwärts mit dem Lindenplatz

Antrag des Büros: Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung: Büro ER

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil
Präsidium: Pascale Uccella-Klauser
Gemeindevorwarter: Dieter Pfister

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

013/0252/2016 Gesuchsteller/in: Kriesemer Doris und Charly, Merkurstr. 12, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus, Parzelle A1876, Merkurstr. 12, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Engler Architekten, Gemsberg 7a, 4051 Basel.

014/0256/2016 Gesuchsteller/in: Schweizer Innovationspark Region Nordwestschweiz, St. Jakobs-Strasse 25, 4010 Basel. – Projekt: Büro- und Laboreinbauten, Par-

zelle A1082, Gewerbestr. 14, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Rapp Architekten AG, Hochstr. 100, 4053 Basel.

015/0271/2016 Gesuchsteller/in: Wehrli Eva und Matthias, Brennerstr. 64, 4123 Allschwil. – Projekt: Glasüberdachung über Veloabstellplatz, Parzelle C2076, Brennerstr. 64, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Meier Metallbau AG, Binneringerstr. 84, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindevorwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mitt-

woch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 22. Februar 2016 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127

Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindevorwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung

Schulhaus-Architekten auf dem Prüfstand der Kinder



Schülerinnen und Schüler sowie Vertreter von Gemeinde und Schule verfolgen gespannt die Präsentation der Landschaftsarchitekten über die Gestaltung des Schulhofes der neuen Schule Gartenhof.

Im März des vergangenen Jahres konnten rund 60 Schülerinnen und Schüler aus Allschwil ihre Ideen für die Gestaltung des Schulhofes des neuen Schulhauses Gartenhof einbringen. Jetzt ist klar, welche Ideen die Landschaftsarchitekten aufgenommen haben. Die Präsentation am 21. Januar zog nochmals mehr als die Hälfte der beteiligten Schülerinnen und Schüler an.

Ein erstauntes Raunen ging durch die Reihen der rund 35 anwesenden Kinder, als Kai Beschorner, der zuständige Landschaftsarchitekt für die Aussenraumgestaltung beim neuen Schulhaus Gartenhof, an der Präsentation das Bild mit dem neuen Klettergerät für den Pausenhof präsentierte. Detailliert zeigte er auf, wie er und seine Mitarbeitenden aus den Zeichnungen, Texten und Modellen der Kinder das neue Klettergerät entwickelt hatten.

Kinder hinterfragen die Entwürfe

Ein Kind fragte spontan: «Bekommen wir das?» Das multifunktionale Klettergerät faszinierte die Kinder, warf aber auch Fragen auf: «Wie kommt man von unten in die Kletterspinne?» oder «Wie hoch ist das Klettergerüst am höchsten Punkt?» Die Kinder wollten es genau wissen. Schliesslich hatten sie sich im Workshop eingehend Gedanken dazu gemacht. Viele erkannten ihre Ideen im Bild wieder. Viel Begeisterung zeigten die Kinder

auch beim Wasserspiel-Labyrinth, welches zahlreiche Möglichkeiten bietet, das Wasser in den Kanälen zu stauen und umzuleiten, bis es in den Sand fliesst, der das Spielgerät umgibt. «Kommt da immer Wasser?», fragte ein Kind. Kai Berschorner erklärte, warum das Wasser im Winter abgestellt werden muss, weil sonst die Leitungen einfrieren, und dass nur Wasser komme, wenn die Handpumpe aktiv betätigt werde.

Das Team des Partizipationsprojektes «KinderKraftWerk» leitete anschliessend Gruppengespräche, in denen die Kinder nochmals detailliert Fragen stellen und die Pläne auf Herz und Nieren prüfen konnten. Die Entwürfe wurden nochmals den Modellen gegenübergestellt. Einige sahen zum ersten Mal eine Rutschbahn aus Gummi. Andere fragten sich, ob man in den Kanälen des Wasserlabyrinths auch Schiffe fahren lassen kann.

Gute Noten für die Landschaftsarchitekten

Am Ende erhielten die Landschaftsarchitekten von den Kindern gute Noten und einen anhaltenden Applaus. Schon jetzt ist geplant, dass sie bei den Baumpflanzungen wieder an ihrem Schulhof mitarbeiten können. Nun heisst es warten bis zum Sommer, dann ziehen gut 600 Kinder ins neue Gartenhof Schulhaus. Einige davon haben ein Stück mitgeplant. Ein Erlebnis, das bleibt.

Zeno Steuri, Bereichsleiter Kind und Familie, KJF Liestal

Bestattungen

Cao-Cantieni, Jordana Maria

* 3. Dezember 1951
† 29. Januar 2016
von Allschwil und Brusio GR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Ulmenstrasse 14

Dunker-Heid, Rosmarie

* 20. Februar 1948
† 31. Januar 2016
von Luterbach SO
wohnhaft gewesen in Liestal,
Bienenstrasse 4

Herren-Heer, Irene Ruth

* 1. Oktober 1941
† 30. Januar 2016
von Basel und Mühleberg BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Steinbühlweg 21

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung während der Basler Fasnacht

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Fasnachtsmontag, 15. Februar, sowie am Fasnachtsmittwoch, 17. Februar 2016, jeweils am Nachmittag geschlossen.

Wir wünschen eine schöne Fasnacht!

Gemeindeverwaltung Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Zuge der Nachfolgeplanung suchen wir per 1. Juli 2016 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Katasterwesen (80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Führen des Grundstück- und Gebäuderegisters (EDV-System NEST und DIALOG)
- Verarbeiten der Handänderungen wie Kauf, Verkauf, Erbgang, Begründen von Stockwerkeigentum, Miteigentum, Baurecht etc.
- Verarbeiten der Schätzungen der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung wie End-, Nach- und Revisionschätzungen
- Erstellen und Versand der Katasteranzeigen an die Eigentümer, Nutzer, kant. Steuerverwaltung sowie ans Erbschaftsamt (im Todesfall)
- Nachführen der Mutationen (Geometer) bei Neubau, Abbruch, Abtretung, Parzellierung, Grenzänderung etc.
- Nachführen der kommunalen Grundbuchvermessung, Amtl. Vermessung, Anpassungen nach Zonenrevision
- Erledigen von Einsprachen in Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst
- Vorbereiten der Verträge wie Abtretungen, Dienstbarkeiten, Baurecht etc. zuhanden des BL-Notars, Terminvereinbarung mit den involvierten Vertragsparteien
- Selbstständige Korrespondenz und Administration

Sie verfügen über

- Kaufmännischen Lehrabschluss
- Erfahrung im Geschäftsverkehr mit Liegenschaftsverwaltungen und Notariatsbüros sind von Vorteil
- Gute Kenntnisse aller MS-Office-Programme
- Selbstständige und exakte Arbeitsweise, Zahlenflair
- Verantwortungsbewusstsein

Wir bieten Ihnen

- Eine herausfordernde, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem motivierten Team sowie moderne Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, personal@allschwil.bl.ch. Ornella Segglinger, Sachbearbeiterin Kataster, Abt. Hochbau-Raumplanung, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (061 486 25 40). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Erweitertes Konzept und neues Layout



Mütter-, Väterberatung Leimental – Fachstelle für Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren

Wir haben unser Konzept weiter ausgebaut, das Logo aufgefrischt, unserer Website ein neues Design gegeben, einen bunten Flyer mit den wichtigsten Informationen gestaltet und die Unterlagen, die Sie bei einem Erstkontakt von uns per Post zugestellt bekommen, ergänzt.

Unser Ziel ist, die Eltern mit ihren Babys möglichst früh zu erreichen und sie bis zum Eintritt in den Kindergarten zu begleiten. Schauen Sie bei nächster Gelegenheit mal vorbei! www.mvl.ch



von links: Margrit Reinprecht, Nancy Portmann, Caroline Schmidlin, Eva Knöller, Nicole Heinis, Regula Zaberer



Attraktives Wohnen, Leben und Arbeiten zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. März 2016 oder nach Vereinbarung eine teamfähige und freundliche Persönlichkeit als

Landschaftsgärtner/in 100%

Ihre Hauptaufgaben umfassen:

- Gärtnerischer Unterhalt in sämtlichen öffentlichen Grünanlagen, Schulen, Kindergärten und Naturschutzgebieten
- Instandhaltung und Reinigung der Fahrzeuge, Maschinen und Geräte
- Zeitweise Mitarbeit auf dem Friedhof und den Sportanlagen
- Leistung von Winterdienstseinsätzen und Mithilfe bei kommunalen Anlässen

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene Berufslehre als Gärtner/Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau sowie einige Jahre Berufserfahrung
- Erfahrung im Baumschnitt und Baumpflege
- Führerausweis Kategorie B
- Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, dienstleistungsorientiertes, freundliches und korrektes Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- Selbstständiges Arbeiten, zeitweise in kleinem Team
- Grosszügiger Werkhof mit modernem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Fortbildung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Gemeindeverwaltung, Regina Vecchi, Personaladministration, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, oder an personal@allschwil.bl.ch. Roman Schneider, Vorarbeiter Grünflächenunterhalt (061 486 25 71), und Kurt Buser, Leiter Regiebetriebe (061 486 25 73), stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Freiwilliger Schulsport Allschwil – bitte anmelden!

In den letzten Tagen erhielten die Allschwiler Schülerinnen und Schüler die neuen Kursausschreibungen des Freiwilligen Schulsports für das Frühjahrssemester 2015/16 ausgehändigt.

Das neue Angebot auf Kindergartenstufe wurde gut besucht und aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen leicht ausgebaut. Bei den Kursen für die Primarstufe war der Tanzkurs der absolute Renner. Dieser Kurs wird nun nach Alter aufgeteilt doppelt angeboten. Neu dazu gekommen sind in diesem Semester Kurse in Boccia und Ju-Jitsu (Selbstverteidigungstraining).

Der Freiwillige Schulsport Allschwil ist ein Angebot der Gemeinde Allschwil. Geleitet werden die Sportangebote von erfahrenen Kursleitenden mit J+S-Anerkennung. Finanziert wird das Angebot durch die moderaten Teilnehmendenbeiträge und durch Beiträge der Gemeinde Allschwil und Jugend+Sport.

Der Freiwillige Schulsport hat zum Ziel, Kindern und Jugendlichen Freude an der Bewegung und einen fairen und respektvollen Umgang beim Spiel zu vermitteln. Zudem werden koordinative Fähigkeiten altersgerecht gefördert. Das Kursangebot bietet einen abwechslungsreichen Einblick in verschiedene Sportarten und soll den Einstieg in diese sowie einen allfälligen Übertritt in einen entsprechenden Verein erleichtern.

Die Kurse beginnen in der Woche vom 7. März 2016 und beinhalten 15 Lektionen. Eine Wochenlektion dauert jeweils 60 Minuten. Bitte beachten Sie das breite Kursangebot auf der Ausschreibung oder auf unserer Homepage. Anregungen oder Wünsche für das nächste Kurssemester können Sie gerne an Dominique Chiquet (dominique.chiquet@allschwil.bl.ch) richten.

Bitte melden Sie sich bis spätestens am 1. März 2016 über unsere Homepage www.schulsportallschwil.com an. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, können Sie die Anmeldung telefonisch über die Gemeindeverwaltung Allschwil, bei Frau C. Vogt (Tel. 061 486 27 33) vornehmen.

Wir freuen uns auf zahlreiche und sportbegeisterte Kursbesucherinnen und -besucher.

Für den Freiwilligen Schulsport Allschwil:
Dominique Chiquet und Team



Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Fasnachtsferien

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Fasnachtsferien vom 6. bis 21. Februar 2016 wie folgt geöffnet:

Samstag	13.02.2016 20.02.2016	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	14.02.2016 21.02.2016	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	15.02.2016	Fasnacht geschlossen
Dienstag	16.02.2016	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	17.02.2016	Fasnacht geschlossen
Donnerstag	18.02.2016	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	19.02.2016	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades.
Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Nachrichten

Gesittete Fasnacht, aber rauher Wind

AWB. Die Polizei Basel-Landschaft zieht eine positiv Bilanz zum ersten Fasnachtswochenende im Baselbiet, wie sie in einer Medienmitteilung bekannt gab. Bis auf einige wenige Probleme sei die Fasnacht in Allschwil, Reinach, Oberwil, Therwil, Ettingen und Laufen weitgehend gesittet, ohne gravierende Zwischenfälle, verlaufen.

Am Montagnachmittag sorgte dafür der starke Wind für mehr Arbeit für Polizei und Feuerwehr im ganzen Kanton. Aus Allschwil gab es jedoch erst am Abend einzelne Meldungen über kleinere, vom Sturm verursachten Probleme, so dass die Kinderfasnacht ohne Zwischenfälle über die Bühne ging.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage
 1 485 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion

Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91, Fax 061 264 64 33
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Postadresse: LV Lokalzeitungen Inserate,
 Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

2 Stunden Gratis-Parking

Montag bis Samstag, 11–18 Uhr
 im Parkhaus Elisabethen

Herzlich Willkommen in der Shopping City Basel

Einkaufen, staunen und geniessen

proinnerstadtbasel.ch



Getreide	Skulpturengarten Claire ... in Frenkend.	landwirtschaftl. Gerät	Individuum	(amtl.) Erlasse	Laubbaum	Polizisten tragen eine	offizielle Stellung	Regierungspräsident Kt. BL	tolle Knollen	
↳		4		europ. Staat			5			
kurz für Computergrafik		Tropenfrucht	erfolgreicher Song (v. hinten)			...hen = Gemeinde v. Basel	franz.: du		B..r = grosses Tier	
↳			grössere griech. Insel				8	cash, oder so gesagt		
Fluss in England	9	Internetadresse v. Angola	Bote Gottes	Ensemble von drei Musikern			darin pflanzt man Blumen			
sie lebt für Gott				Januar, in Spanien			Eis, wie es Briten kennen	Zeitabschnitt		
Errungenschaft	gesund, in Form	1	Figur des Kunstflugs (Mz.)				begehrter Speisefisch	kurz f. Task-Force		
↳							Tier, gut für Wolle			
wird durch Erdöl gewonnen	Kontinent	Umlaut						Geistiges Eigentum, abgekürzt		
↳				weibl. Haushuhn	wir sagen auch Béret	deutsch für Clip	Gewässer	kurz f. auf Wunsch	Mehrzahl von Ritus	ung. Variante v. Helena
...Kirche nahe Schiffände in Basel	2	findet ab 10.6. in Frankreich statt	engl.: lieb	Strähne, wie man in den USA sagt		11	Katharina von Russland war eine			
↳							Dorf am Fuss der Jurakette			Ersatz f. usw.
Vorzeichen				Ort b. Rom		7	kurz f. Industrieproduktion	engl.: Zehe		
bekannteste Art eines Spiels	einer wie James Bond						farbgebende Substanz			6
↳				Abschnitt eines Rennens				kurz für Network Admission Control		
		10								

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 1. März die vier Lösungswörter des Monats Februar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Familiientag

SAMSTAG, 13. UND 27. FEBRUAR | 10 BIS 16 UHR

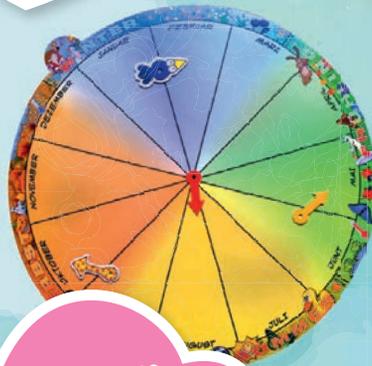


13. Februar 2016 Der Rosenkavalier

Valentinstag, ein Tag zum «Danke» sagen! Das macht unser Rosenkavalier Pedrolino im Paradies auf eine unglaublich lustige Art! Schauen Sie selbst.

Kinderhaarschnitt

Rassiger Schnitt und cooles Styling für nur Fr. 15.- bei Coiffina Coiffure für Kinder bis 12 Jahre. Bitte anmelden: Tel. 061 481 88 77



27. Februar 2016 Kinder basteln Geburtstags-Kalender

Dieser «ewige» Geburtstagskalender zeigt Jahreszeiten, Monate, spezielle Tage wie Geburtstage und Schulferien. Zeitbedarf 30 bis 50 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren. Ihre Kinder werden vom Team Maxxi begleitet und gefördert. Letzter Einlass: 15.30 Uhr.

27. Februar 2016 Figurentheater

Ein bezauberndes Theater für jung und alt! Anita Bertolami mischt Pantomime mit Musik und überrascht mit scheinbar Unmöglichem. Die Schweizer Künstlerin ist international ausgezeichnet und feiert riesigen Erfolg! Passend dazu können sie das Käferrennen von Don Pedro geniessen.



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

Charles
Vögele
SWITZERLAND

Gültig am 27.2.2016

Rabatt auf unser Kindersortiment

Multipack, Geschenkkarten und Modeschmuck sind von der Aktion ausgenommen.

PROZENT
10%
RABATT



57134598

Nur einlösbar in Ihrer Charles Vögele Filiale im Einkaufscenter Paradies.
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

Press
P&B Books

Gültig vom 1.2. bis 29.2.2016

3 Bücher zum Preis von 2

Kaufen Sie 3 Bücher und erhalten das günstigste gratis!

3 für 2



2 050000545757

Nur einlösbar im Press&Books im Einkaufscenter Paradies.
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.